

# Aktionärsbrief

1.–3. Quartal 2008/09  
1. Oktober 2008 – 30. Juni 2009

Umsatzerlöse +16,7 % (2.150,2 Mio EUR)  
EBITDA +8,0 % (324,9 Mio EUR)  
EBIT +8,3 % (179,2 Mio EUR)  
Konzernergebnis –7,6 % (175,6 Mio EUR)  
Cash Flow aus dem Ergebnis +6,3 % (400,4 Mio EUR)

- Positive Umsatz- und EBIT-Entwicklung trotz schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen
- Ausblick für das laufende Geschäftsjahr bestätigt
- Grundsteinlegung für die Errichtung von drei Speicherkraftwerken in Albanien
- Konzession für die Erdgasverteilung und -versorgung an der kroatischen Adriaküste
- Starke Geschäftsentwicklung im Umweltbereich

# Kennzahlen

		2008/09 1.–3. Quartal	2007/08 1.–3. Quartal	Veränderung in %	2008/09 3. Quartal	2007/08 3. Quartal	Veränderung in %
<b>Verkaufsentwicklung</b>							
Stromerzeugung	GWh	2.778	3.239	-14,2	388	576	-32,6
Stromverkauf an Endkunden	GWh	15.114	14.682	2,9	4.243	4.260	-0,4
Gasverkauf an Endkunden	GWh	5.768	6.052	-4,7	568	875	-35,1
Wärmeverkauf an Endkunden	GWh	1.411	1.130	24,9	220	186	18,3
<b>Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>							
Umsatzerlöse	Mio EUR	2.150,2	1.842,6	16,7	534,6	477,6	11,9
EBITDA	Mio EUR	324,9	300,8	8,0	47,5	38,8	22,7
EBITDA-Marge <sup>1)</sup>	%	15,1	16,3	-1,2	8,9	8,1	0,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio EUR	179,2	165,4	8,3	-4,8	-5,2	7,5
EBIT-Marge <sup>1)</sup>	%	8,3	9,0	-0,7	-0,9	-1,1	0,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio EUR	224,3	237,7	-5,6	9,0	5,1	76,3
Konzernergebnis	Mio EUR	175,6	190,0	-7,6	6,8	2,5	-
<b>Konzern-Bilanz</b>							
Bilanzsumme	Mio EUR	6.756,2	7.110,8	-5,0	6.756,2	7.110,8	-5,0
Eigenkapital	Mio EUR	3.068,8	3.697,2	-17,0	3.068,8	3.697,2	-17,0
Eigenkapitalquote <sup>1)</sup>	%	45,4	52,0	-6,6	45,4	52,0	-6,6
Nettoverschuldung	Mio EUR	1.357,2	959,3	41,5	1.357,2	959,3	41,5
Gearing <sup>1)</sup>	%	44,2	25,9	18,3	44,2	25,9	18,3
Return on Equity (ROE) <sup>1)</sup>	%	6,1	5,7	0,4	0,1	-0,1	0,2
Return on Capital Employed (ROCE) <sup>1)</sup>	%	5,0	5,5	-0,5	0,4	0,6	-0,2
<b>Konzern-Cash Flow und Investitionen</b>							
Cash Flow aus dem Ergebnis	Mio EUR	400,4	376,8	6,3	159,4	97,9	62,8
Investitionen <sup>2)</sup>	Mio EUR	249,3	269,7	-7,6	94,3	83,9	12,4
<b>Mitarbeiter</b>							
Mitarbeiter	Ø	8.993	9.388	-4,2	8.808	9.263	-4,9
davon Österreich	Ø	2.564	2.465	4,0	2.557	2.487	2,8
davon Ausland	Ø	6.429	6.923	-7,1	6.251	6.776	-7,8
<b>Aktie</b>							
Ergebnis	EUR	1,07	1,16	-7,6	0,04	0,02	-

1) Ausgewiesene Veränderungen in Prozentpunkten

2) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Vorstands</b>	3
<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>	4
Wirtschaftliches und energiewirtschaftliches Umfeld	5
Geschäftsentwicklung	5
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	6
Konzern-Cash Flow	7
Konzern-Bilanz	8
Unternehmensbereiche	8
Segmente im Überblick	8
Segment Energie	14
Segment Umwelt	14
Segment Strategische Beteiligungen und Sonstiges	15
<b>Konzern-Zwischenbericht nach IAS 34</b>	16
Konzern-Bilanz	17
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	17
Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung	17
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	18
Segmentergebnis nach Geschäftsbereichen	18
Segmentergebnis nach Regionen	18
Anhang zum Konzern-Zwischenbericht	19
<b>Die EVN Aktie</b>	25
<b>Finanzkalender</b>	27

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Die Folgen der Wirtschaftskrise haben sich in den letzten Monaten in der Energiewirtschaft Europas verschärft: Nach einem deutlichen Preisverfall für Primärenergie und Strom seit Mitte 2008 ging die Energienachfrage seit Anfang dieses Jahres deutlich zurück, vor allem bei Industriekunden. In den ersten drei Quartalen 2008/09 war EVN von den negativen Einflussfaktoren, insbesondere dem Rückgang des Energieverbrauchs, aufgrund der stabilen Kundenstruktur nur geringfügig betroffen, und der operative Geschäftsverlauf konnte leicht verbessert werden: Die Umsatzerlöse stiegen um 16,7 % auf 2.150,2 Mio EUR, das EBIT lag mit 179,2 Mio EUR um 8,3 % über dem Vorjahresniveau. Das Finanzergebnis war geprägt von einem niedrigeren Beteiligungsergebnis, das indirekt aus dem Preisverfall von Primärenergie bei den relevanten Beteiligungsgesellschaften resultierte – es ging von 72,2 Mio EUR auf 45,1 Mio EUR zurück. In Summe sank das Konzernergebnis um 7,6 % auf 175,6 Mio EUR.

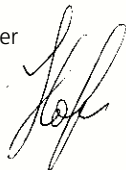
EVN hat in den ersten drei Quartalen 2008/09 trotz der aktuellen Wirtschaftskrise ihre Strategie und selektive Investitionspolitik konsequent fortgesetzt. Im 3. Quartal 2008/09 konnten im Bereich Energie weitere Expansionsschritte vorbereitet werden: Die Grundsteinlegung für die Errichtung von drei Spitzenlast-Speicherkraftwerken am Fluss Devoll in Albanien erfolgte Anfang Juni 2009. Mit der erfolgreich bestandenen Druckprobe des Kessels für das Kohlekraftwerk Duisburg-Walsum Anfang Juli 2009 wurde ein wichtiger Meilenstein in der Errichtung dieser Anlage erreicht. Die Aufnahme der Stromerzeugung ist für 2010 geplant. Am Standort des AKW Zwentendorf wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Stromproduktion von 180 MWh in Betrieb genommen, die einen weiteren Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energie darstellt. Im Sinne einer langfristigen Beschaffungspolitik haben die Vertriebsgesellschaften von EVN und Wien Energie mit der Verbundgesellschaft einen Stromliefervertrag von insgesamt 10 TWh bis 2013 abgeschlossen. Weiters erhielt EVN eine Konzession für die Erdgasverteilung und -versorgung in der Stadt Zadar an der kroatischen Adriaküste für die Dauer von 30 Jahren. Im Umweltbereich gewann WTE zwei neue Aufträge für die Errichtung einer Kläranlage in Litauen und den Bau eines Abwasserentsorgungssystems in Montenegro.

Das Investitionsvolumen der EVN lag in den ersten drei Quartalen 2008/09 mit 249,3 Mio EUR um 7,6 % unter dem Rekordwert des Vorjahres. Den Investitionsschwerpunkt bildete unverändert der Ausbau der österreichischen Strom- und Gasnetze sowie der Netz- und Zählertechnik in Südosteuropa. In Österreich wurde im 3. Quartal 2008/09 mit den Bauarbeiten des überregionalen Gasfernleitungsprojekts „Süd-schiene“ begonnen.

EVN hat in den ersten drei Quartalen 2008/09 fünf Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 470,0 Mio EUR begeben, davon eine Anleihe mit einem Volumen von 150,0 Mio EUR im 3. Quartal, und konnte damit die Liquidität langfristig sichern. Verwendet werden diese Finanzmittel für die Finanzierung der Investitionsprojekte sowie zur Tilgung fälliger Finanzverbindlichkeiten. Damit verbunden stieg die Nettoverschuldung seit Ende September 2008 von 1.131,3 Mio EUR auf 1.357,2 Mio EUR. In Kombination mit der Verringerung des Eigenkapitals, die aus dem Marktwertrückgang der Beteiligung an der Verbundgesellschaft und der Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre der EVN AG und an Minderheitengeschafter resultierte, stieg das Gearing von 35,3 % auf 44,2 %.

Nach den ersten drei Quartalen können wir den bisherigen Ausblick für das Geschäftsjahr 2008/09 bestätigen. Wenngleich die Rezession der Gesamtwirtschaft zu entsprechenden Auswirkungen auf das Konzernergebnis führen wird, sollte aus heutiger Sicht – ohne etwaige negative Einflüsse aus politischen und regulatorischen Risiken – das operative Ergebnis des Vorjahres dennoch gehalten werden können. Das Finanzergebnis wird, vor allem aufgrund der niedrigeren Ergebnisbeiträge der im Primärenergiebereich tätigen Beteiligungsunternehmen der EVN, unter dem Vorjahresniveau bleiben.

Generaldirektor Dr. Burkhard Hofer  
Sprecher des Vorstandes  
im August 2009



**Ergebnisverbesserung trotz  
Krise in der Energiewirtschaft**

**Neue Auslandsprojekte im  
Gasnetz- und Umweltbereich**

**Fortsetzung der langfristigen  
Investitionspolitik**

**Langfristige Liquidität gesichert**

**Ausblick**

# Konzern-Zwischenlagebericht

## Wirtschaftliches und energiewirtschaftliches Umfeld

### Tiefe Rezession der Weltwirtschaft

Im 1. Quartal 2009 hat die konjunkturelle Talfahrt an Dynamik gewonnen. Im Euroraum sank das BIP um 2,4 %, nach einem Rückgang von 1,8 % im 4. Quartal 2008. In Österreich fiel das BIP in den ersten drei Monaten 2009 um 2,7 %, nach einem leichten Wachstum um 0,2 % im 4. Quartal 2008. Im 2. Quartal 2009 hat sich die steile Talfahrt in Europa abgebremst: In der gesamten Eurozone ging die Wirtschaftsaktivität nur um 0,1 % zurück. In Österreich fiel das BIP zwischen April und Juni um 0,4 %.

Infolge der stärker als erwarteten Rezession wurden die Wirtschaftsprognosen deutlich gesenkt. Für den Euroraum wird nunmehr für 2009 ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von 4,1–5,1 % erwartet. Bei Annahme einer Stabilisierung der Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte 2009 wird für 2010 mit einer leicht negativen Wachstumsrate gerechnet. Das BIP in Österreich wird 2009 laut Prognosen um 3,4–4,3 % schrumpfen und könnte 2010 ein leicht positives Wachstum erzielen. Für die ost- bzw. südosteuropäische Region wurde Anfang 2009 noch ein Wachstum von etwa 2,0 % angenommen. Der Einbruch der Wirtschaftsleistung im Euroraum im 1. Quartal 2009 blieb jedoch für diesen Wirtschaftsraum nicht ohne Auswirkungen, weshalb für Zentral- und Osteuropa für 2009 ein BIP-Rückgang von 2,5 % und in Südosteuropa von etwa 5,0 % prognostiziert wird. In Bulgarien ist nach einem BIP-Rückgang um 3,5 % im 1. Quartal 2009 die Wirtschaftsleistung 2009 um 3,0–3,5 % geschrumpft. Auch für Mazedonien ist mit einem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung um 1,0 % zu rechnen.

Energiewirtschaftliches Umfeld		2008/09	2007/08	Veränderung in %	2008/09	2007/08	Veränderung in %
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal		3. Quartal	3. Quartal	
Temperaturbedingter Energiebedarf <sup>1)</sup>	%	95	98	-3,0	35	77	-42,0
Rohöl – Brent	EUR/Barrel	41,15	68,00	-39,5	44,04	78,78	-44,1
Gas – GIMP <sup>2)</sup>	Cent/m <sup>3</sup>	26,18	26,71	-2,0	20,06	29,25	-31,4
Kohle – API#2 <sup>3)</sup>	EUR/Tonne	67,68	90,40	-25,1	63,44	101,62	-37,6
CO <sub>2</sub> -Zertifikate (1. und 2. Periode)	EUR/Tonne	14,59	15,74	-7,3	13,82	25,68	-46,2
<b>Strom – Spotmarkt EEX<sup>4)</sup></b>							
Grundlast	EUR/MWh	49,25	59,87	-17,7	32,38	65,66	-50,7
Spitzenlast	EUR/MWh	65,80	83,62	-21,3	41,86	88,23	-52,6
<b>Strom – Forwardmarkt EEX<sup>4)5)</sup></b>							
Grundlast	EUR/MWh	70,58	54,64	29,2	59,37	51,21	15,9
Spitzenlast	EUR/MWh	98,46	77,76	26,6	82,47	69,19	19,2

1) Berechnet nach Heizgradsummen in Österreich; die Basis (100 %) entspricht dem Durchschnittswert 1997–2006; ausgewiesene Veränderungen in Prozentpunkten

2) Gasimportpreis (GIMP)

3) Notierung in ARA (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen)

4) EEX – European Energy Exchange

5) Durchschnittspreise der jeweiligen Quartals-Forwardpreise, beginnend ein Jahr vor dem jeweiligen Zeitraum

### Massiver Rückgang des Stromverbrauchs

Bedingt durch die Wirtschaftskrise nahm im 1. Halbjahr 2009 die gesamte Stromnachfrage in Europa weiterhin massiv ab. Die ersten Auswirkungen des BIP-Rückgangs hat die österreichische Energiewirtschaft zu spüren bekommen: Der temperaturbereinigte Strom- bzw. Gasverbrauch sank im 1. Halbjahr nach Angaben der Regulierungsbehörde E-Control um 4,2 % bzw. 8,0 %. Die wirtschaftliche Entwicklung hat sich vor allem in der Energienachfrage der Industrie niedergeschlagen, der Rückgang beim Strom betrug etwa 10,0 %.

Der gesamte Energieverbrauch in Österreich wird 2009 laut den neuesten Prognosen des WIFO um etwa 8,0 % schrumpfen. Für EVN werden die Absatzrückgänge aufgrund ihrer stabilen Kundenstruktur in Niederösterreich und in der südosteuropäischen Region jedoch deutlich niedriger ausfallen.

In der Berichtsperiode Oktober 2008 bis Juni 2009 bewegten sich die europäischen Strompreise uneinheitlich und auf niedrigem Niveau. Die Spotmarktpreise für Grund- bzw. Spitzenlaststrom lagen – infolge des Preisverfalls bei Primärenergie seit Mitte 2008 und des Rückgangs der Wirtschaftsleistung seit dem 4. Quartal 2008 – um 17,7 % bzw. 21,3 % unter dem Vorjahresniveau. Der Preis für Öl bzw. Gas in Euro ging um 39,5 % bzw. 2,0 % zurück und jener für Kohle um 25,1 %. Im Zeitraum März bis Juni 2009 stieg der Preis für Öl und Kohle gegenüber dem Vorquartal aufgrund der Frühindikatoren einer leichten Konjunkturerholung. Die Terminpreise für Strom legten im 1.–3. Quartal 2008/09 um 29,2 % für Grund- bzw. 26,6 % für Spitzenlast zu.

Im Sinne der Versorgungssicherheit kauft EVN Primärenergie und Strom auf dem Terminmarkt. Die Strompreise für die Lieferungen in den ersten drei Quartalen 2008/09 waren zum Zeitpunkt der Abschlüsse der Kontrakte Anfang Herbst 2008 noch auf hohem Niveau, weshalb sich Marktpreiseffekte nur zeitlich verzögert auf die Ergebnisentwicklung auswirken.

## Geschäftsentwicklung

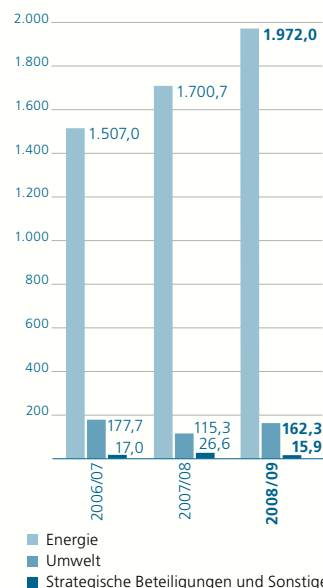
### Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

EVN konnte in den ersten drei Quartalen 2008/09 eine Umsatzsteigerung von 16,7 % bzw. 307,5 Mio EUR auf 2.150,2 Mio EUR verzeichnen. Dabei wurde im Segment Energie ein Umsatzzuwachs um 16,0 % bzw. 271,3 Mio EUR auf 1.972,0 Mio EUR erzielt, der im Wesentlichen aus höheren Absatzmengen an Strom in Südosteuropa und aus höheren Preisen für Strom, Gas und Wärme – zur teilweisen Kompensation der bereits in der Vorperiode stark gestiegenen Energiebeschaffungskosten – resultierte. Der Geschäftsverlauf im Segment Umwelt war geprägt von mehreren neuen als auch den bestehenden Projekten und führte zu einer Umsatzsteigerung von 40,8 % bzw. 47,0 Mio EUR auf 162,3 Mio EUR.

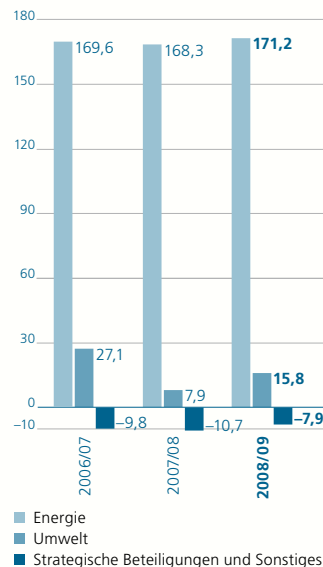
Aufgrund leichter Steigerungen im Stromabsatz und des hohen Preisniveaus der im Sinne der langfristigen und optimalen Bedarfssicherung bereits in den Vorperioden beschafften Energiemengen fiel die Aufwandsposition Fremdstrombezug und Energieträger in den ersten drei Quartalen 2008/09 mit 1.329,2 Mio EUR um 23,0 % bzw. 248,9 Mio EUR höher aus als in der Vorjahresvergleichsperiode. Den rückläufigen Instandhaltungsaufwendungen standen die aufgrund der höheren Auftrags- und Bauvolumina im Projektgeschäft des Segments Umwelt gestiegenen Materialaufwendungen gegenüber, woraus ein leichter Anstieg im Material- und Betriebsaufwand um 4,0 % bzw. 7,7 Mio EUR auf 198,9 Mio EUR resultierte.

Der durchschnittliche Personalstand der EVN verringerte sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres per Saldo um 4,2 % bzw. 395 Mitarbeiter und lag zum Quartalsstichtag bei 8.993 Mitarbeitern. Der durchschnittliche Mitarbeiterstand im Ausland ging um 7,1 % bzw. 494 Mitarbeiter zurück, wofür besonders die in Südosteuropa erfolgreich weitergeführten Restrukturierungsmaßnahmen verantwortlich waren. Demgegenüber stand eine Erhöhung in Österreich um 4,0 % bzw. 99 auf 2.564 Mitarbeiter. Kollektivvertragliche Lohn- und Gehaltssteigerungen, Kosten für die fortgesetzten Restrukturierungsprogramme in Südosteuropa sowie Zuschüsse an die Pensionskasse der EVN AG führten trotz der rückläufigen Mitarbeiteranzahl in Summe zu einem Anstieg des Personalaufwands um 8,4 % bzw. 18,5 Mio EUR auf 240,2 Mio EUR.

**Umsatz nach Segmenten  
1.–3. Quartal**  
in Mio EUR



**EBIT nach Segmenten  
1.–3. Quartal**  
in Mio EUR



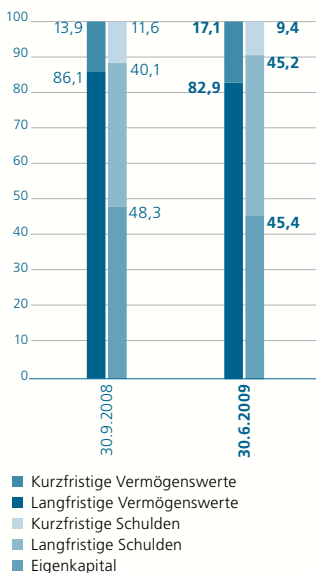
Das anhaltend hohe Investitionsvolumen und die Erstkonsolidierung der B.net Burgenland Telekom GmbH, Eisenstadt, („B.net“), resultierten in einer Erhöhung der Abschreibungen um 7,7 % bzw. 10,4 Mio EUR auf 145,7 Mio EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen – insbesondere bedingt durch Forderungsabschreibungen im Geschäftsfeld Südosteuropa – um 14,4 % bzw. 14,9 Mio EUR auf 118,2 Mio EUR.

Basierend auf den Entwicklungen der ersten drei Quartale 2008/09 stieg das EBITDA um 8,0 % bzw. 24,1 Mio EUR auf 324,9 Mio EUR. Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 179,2 Mio EUR um 8,3 % bzw. 13,7 Mio EUR über dem Vorjahresniveau. Vom EBIT entfielen 171,2 Mio EUR auf das Segment Energie und 15,8 Mio EUR auf das Segment Umwelt. Die EBIT-Marge ging aufgrund eines gegenüber der Steigerung des EBIT vergleichsweise stärkeren Umsatzanstiegs von 9,0 % auf 8,3 % zurück.

Aufgrund eines rückläufigen Beteiligungsergebnisses blieb das Finanzergebnis in den ersten drei Quartalen 2008/09 mit 45,1 Mio EUR um 27,1 Mio EUR unter dem Vorjahresniveau. Belastend wirkte sich der infolge des gesunkenen Rohölpreises stark rückläufige Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Rohölaufsuchungs Aktiengesellschaft, Wien, („RAG“), aus. Diese Entwicklung konnte durch höhere Dividenden – vor allem der Verbundgesellschaft – nicht kompensiert werden, wodurch sich das Beteiligungsergebnis insgesamt um 26,0 Mio EUR bzw. 23,5 % auf 84,8 Mio EUR reduzierte. Im Zinsergebnis, das sich um –4,9 Mio EUR auf –29,6 Mio EUR veränderte, wirkte sich der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten stärker aus als die erst seit kurzem niedrigeren Zinssätze. Das sonstige Finanzergebnis, das in erster Linie markt- wertbedingte Kursänderungen erfasst, erholte sich zwar aufgrund der jüngsten Entwicklung auf den Finanzmärkten, war jedoch mit –10,1 Mio EUR gegenüber –13,9 Mio EUR zum Vergleichszeitpunkt der Vorperiode nach wie vor negativ.

Aufgrund dieser Entwicklungen lag das Ergebnis vor Ertragsteuern mit 224,3 Mio EUR um 5,6 % unter dem Vorjahresniveau von 237,7 Mio EUR. Nach Abzug der Ertragsteuern, die vor allem aufgrund des geringeren Anteils des steuerfreien Beteiligungsergebnisses um 13,4 Mio EUR auf 32,1 Mio EUR stiegen, und unter Berücksichtigung des Ergebnisanteils anderer Gesellschafter, der sich vor allem durch das geringere Ergebnis der „RAG“ reduzierte, resultiert ein Rückgang im Konzernergebnis in Höhe von 14,4 Mio EUR bzw. 7,6 % auf 175,6 Mio EUR.

### Bilanzstruktur in %



### Konzern-Cash Flow

Der Cash Flow aus dem Ergebnis lag in den ersten drei Quartalen 2008/09 trotz des niedrigeren Ergebnisses vor Ertragsteuern mit 400,4 Mio EUR um 23,6 Mio EUR bzw. 6,3 % über dem Vorjahresniveau. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf investitionsbedingt höhere Abschreibungen sowie eine Erhöhung der unbaren Ergebniskomponenten im at Equity-Ergebnis.

Höhere Forderungen aufgrund von Verkaufspreisanpassungen, eine Zunahme der Vorräte aufgrund des geringeren Einsatzes der Kraftwerke sowie ein Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten führten in Summe zu einem stärkeren Anstieg des Working Capital als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Dadurch reduzierte sich der operative Cash Flow deutlich um 159,0 Mio EUR bzw. 44,9 % auf 195,2 Mio EUR. Diese Entwicklung hat jedoch nur temporären Charakter und sollte sich bis zum Ende des Geschäftsjahres größtenteils wieder ausgleichen.

Der Cash Flow aus dem Investitionsbereich war durch die laufenden Investitionen in Sachanlagen, den Erwerb von „B.net“ sowie die Aufbringung von Eigenmittelanteilen für die Kraftwerksprojekte in Deutsch-

land und Albanien (Walsum und Devoll) geprägt. Unter Berücksichtigung der teilweisen Veranlagung der Mittel aus den Anleihenbehebungen ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 324,4 Mio EUR.

Im Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich war vor allem aufgrund der Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten ein Mittelzufluss von 191,3 Mio EUR gegenüber einem Mittelabfluss von –140,4 Mio EUR im Vorjahr zu verzeichnen (siehe Seite 22, Langfristige Finanzverbindlichkeiten).

Insgesamt resultierte aus diesen Entwicklungen ein positiver Cash Flow in Höhe von 62,0 Mio EUR, womit die liquiden Mittel von 94,1 Mio EUR auf 156,2 Mio EUR erhöht werden konnten. Darüber hinaus stehen Finanzmittel in Form von kurzfristigen Wertpapierveranlagungen in Höhe von 168,3 Mio EUR (30. September 2008: 136,0 Mio EUR) zur Verfügung. Von der syndizierten Kreditlinie in Höhe von 600,0 Mio EUR wurden zum Quartalsstichtag 100,0 Mio EUR (30. September 2008: 200,0 Mio EUR) ausgenützt. Es sind damit ausreichende Liquiditätsreserven zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit vorhanden. Die Liquiditätssituation der EVN ist damit weiterhin als stabil zu bezeichnen.

### **Konzern-Bilanz**

Nach einem Anstieg auf 6.756,2 Mio EUR lag die Bilanzsumme der EVN um 1,8 % bzw. 120,0 Mio EUR über dem Niveau des letzten Bilanzstichtags 30. September 2008. Während die langfristigen Vermögenswerte um 2,0 % bzw. 114,0 Mio EUR auf 5.598,4 Mio EUR zurückgingen und sich somit ihr Anteil am Gesamtvermögen von 86,1 % auf 82,9 % verringerte, erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 25,3 % bzw. 234,0 Mio EUR auf 1.157,9 Mio EUR. Im Bereich der langfristigen Vermögenswerte standen durch laufende Investitionen erzielten Wertzuwächsen bewertungsbedingte Rückgänge – im Marktwert der Beteiligung an der Verbundgesellschaft sowie in den Wertansätzen der at Equity einzubeziehenden assoziierten Unternehmen – gegenüber. Das Investitionsvolumen war mit 249,3 Mio EUR um 7,6 % bzw. 20,4 Mio EUR geringer als im Vorjahr. Erhöhungen bei den Vorräten durch den geringeren Einsatz der Kraftwerke, bei den kurzfristigen Forderungen durch Verkaufspreisanpassungen und Erhöhungen bei den liquiden Mitteln führten zu einem deutlichen Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte.

Während das Ergebnis nach Ertragsteuern der ersten drei Quartale 2008/09 positiv auf das Eigenkapital wirkte, führten die erfolgsneutral erfasste Marktwertänderung der Beteiligung an der Verbundgesellschaft und die Ausschüttung der Dividende des Geschäftsjahres 2007/08 an die Aktionäre der EVN AG in Höhe von 60,3 Mio EUR sowie an Minderheitengesellschafter in Höhe von 35,0 Mio EUR in Summe zu einem Rückgang des Eigenkapitals um 4,4 % bzw. 139,7 Mio EUR auf 3.068,8 Mio EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt damit zum Quartalsende 45,4 %. Bei einer Nettoverschuldung von 1.357,2 Mio EUR errechnet sich zum aktuellen Quartalsstichtag ein Gearing von 44,2 %.

Der weitere Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 32,6 % bzw. 442,6 Mio EUR auf 1.801,5 Mio EUR, der im Wesentlichen aus der Begebung von fünf Anleihen bei gleichzeitiger teilweiser Rückführung der syndizierten Kreditlinie resultierte, prägte die Entwicklung der langfristigen Schulden, die per Saldo um 15,0 % bzw. 398,9 Mio EUR auf 3.054,2 Mio EUR erhöht wurden. Der Rückgang der latenten Steuerverbindlichkeiten um 16,8 % bzw. 70,8 Mio EUR auf 349,3 Mio EUR resultierte vorwiegend aus der Marktwertänderung der Beteiligung an der Verbundgesellschaft.

Die kurzfristigen Schulden verzeichneten in den ersten drei Quartalen 2008/09 einen Rückgang um 18,0 % bzw. 139,3 Mio EUR auf 633,3 Mio EUR. Erhöhungen der kurzfristigen Steuer- und übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten standen Reduktionen sämtlicher anderer Positionen, besonders jedoch der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Tilgung der CHF-Anleihe im Juni 2009, gegenüber.

## Unternehmensbereiche

### Segmente im Überblick

Segment	Geschäftsfelder
<b>Energie</b> <sup>1)</sup>	Erzeugung, Netze, Energiebeschaffung und -vertrieb sowie Südosteuropa
<b>Umwelt</b>	Wasserver- und Abwasserentsorgung, Thermische Abfallverwertung
<b>Strategische Beteiligungen und Sonstiges</b>	Strategische und sonstige Beteiligungen, Konzernfunktionen

1) Die angeführten Geschäftsfelder bilden gleichzeitig die vier Business Units des Segments.

### Segment Energie

Energiewirtschaftliche Kennzahlen	GWh	2008/09	2007/08	Veränderung in %	2008/09	2007/08	Veränderung in %
		1.-3. Quartal	1.-3. Quartal		3. Quartal	3. Quartal	
Stromerzeugung		2.778	3.239	-14,2	388	576	-32,6
davon Wärmekraftwerke		1.826	2.267	-19,5	57	275	-79,3
davon erneuerbare Energie		952	972	-2,1	331	301	10,0
<b>Netzabsatz</b>							
Strom		15.817	15.457	2,3	4.447	4.436	0,2
davon Österreich		5.606	5.700	-1,6	1.650	1.754	-5,9
davon Bulgarien		6.054	5.882	2,9	1.704	1.601	6,4
davon Mazedonien		4.158	3.876	7,3	1.093	1.082	1,0
Gas <sup>1)</sup>		14.610	15.854	-7,8	2.229	3.128	-28,7
<b>Energieverkauf an Endkunden</b>							
Strom <sup>2)</sup>		15.114	14.682	2,9	4.243	4.260	-0,4
Gas		5.768	6.052	-4,7	568	875	-35,1
Wärme <sup>3)</sup>		1.411	1.130	24,9	220	186	18,3

1) Inkl. Netzabsatz an Kraftwerke der EVN

2) In Bulgarien und Mazedonien entspricht der Energieverkauf an Endkunden in etwa dem derzeitigen Netzabsatz.

3) Ab 1.1.2008 inkl. Wärmeabsatz in Bulgarien (EVN Bulgaria Toplofikatsia EAD)

Finanzkennzahlen	Mio EUR	2008/09	2007/08	Veränderung in %	2008/09	2007/08	Veränderung in %
		1.-3. Quartal	1.-3. Quartal		3. Quartal	3. Quartal	
<b>Außenumsatz</b>		<b>1.972,0</b>	<b>1.700,7</b>	<b>16,0</b>	<b>466,3</b>	<b>424,2</b>	<b>9,9</b>
Innenumsatz		16,1	14,0	15,3	7,5	5,1	47,5
Operativer Aufwand		-1.682,5	-1.422,2	-18,3	-436,0	-392,7	-11,0
<b>EBITDA</b>		<b>305,7</b>	<b>292,5</b>	<b>4,5</b>	<b>37,9</b>	<b>36,6</b>	<b>3,5</b>
Abschreibungen		-134,5	-124,2	-8,3	-48,6	-40,3	-20,6
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>171,2</b>	<b>168,3</b>	<b>1,7</b>	<b>-10,8</b>	<b>-3,7</b>	<b>-</b>
EBIT-Marge (%) <sup>1)</sup>		8,6	9,8	-1,2	-2,3	-0,9	-1,4
Finanzergebnis		-28,8	-23,8	-21,0	-9,4	-9,3	-1,2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>142,4</b>	<b>144,5</b>	<b>-1,4</b>	<b>-20,2</b>	<b>-13,0</b>	<b>-54,8</b>
Investitionen		203,8	225,4	-9,6	81,1	61,9	31,0

1) Ausgewiesene Veränderung in Prozentpunkten

Die Kraftwerkparks der EVN bieten in ihrem Einsatz genügend Flexibilität, um optimal auf die jeweilige Marktpreissituation eingehen zu können. Auf die aktuell vorherrschenden ungünstigen Marktpreisbedingungen, die durch geringe Differenzen zwischen Verkaufs- und Primärenergiepreisen (= Spreads) gekennzeichnet sind, wurde mit einer deutlichen Drosselung der Produktion in den eigenen Wärmekraftwerken um 19,5 % auf 1.826 GWh reagiert. Demgegenüber stand – ermöglicht durch ein besseres Winddargebot als im Vorjahr – ein Anstieg der Stromerzeugung aus Windkraft. Nicht zuletzt durch eine zwar leicht über dem Regelarbeitsvermögen, jedoch unter dem außergewöhnlich hohen Niveau der Vorjahresperiode liegende Wasserführung blieb die Stromproduktion aus Wasserkraftwerken hinter der des Vorjahres zurück. In Summe ergab sich mit 952 GWh ein Rückgang in der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern um 2,1 %. Aufgrund dieser Entwicklung wie aufgrund der verminderten Stromerzeugung der thermischen Kraftwerke lag die Gesamtstromerzeugung der EVN mit 2.778 GWh um 14,2 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Anteil der Stromerzeugung im Fernwärmekraftwerk EVN Bulgaria Toplofikatsia EAD, Plovdiv, Bulgarien, („TEZ Plovdiv“), an der Gesamterzeugung betrug 3,3 % (Vorjahr: 1,6 %).

**Stromerzeugung: –14,2 %**

EVN konnte den Strom-Netzabsatz um 2,3 % auf 15.817 GWh erhöhen. Bestimmt wurde diese Entwicklung durch die im südosteuropäischen Versorgungsgebiet zu verzeichnenden Netzabsatzanstiege von 2,9 % auf 6.054 GWh in Bulgarien bzw. 7,3 % auf 4.158 GWh in Mazedonien. In Österreich ging der Netzabsatz mit 5.606 GWh gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % geringfügig zurück.

**Strom-Netzabsatz: +2,3 %**

Der Netzabsatz im Gasbereich verringerte sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres insbesondere durch den reduzierten Einsatz der Gaskraftwerke mit 14.610 GWh um 7,8 %.

**Gas-Netzabsatz: –7,8 %**

Mit 15.114 GWh lag der Gesamtstromabsatz der EVN an Endkunden um 2,9 % über dem Vorjahreswert, wobei die Anstiege in Bulgarien und Mazedonien die konjunkturbedingten Rückgänge im niederösterreichischen Heimmarkt überkompensieren konnten. Vom Gesamt-Stromabsatz konnten 18,4 % (Vorjahr: 22,1 %) bzw. 53,6 % (Vorjahr: 65,7 %) unter Nichtberücksichtigung des Energieverkaufs in Bulgarien und Mazedonien, wo derzeit noch keine hohen Erzeugungskapazitäten zur Verfügung stehen, aus eigener Produktion abgedeckt werden.

**Deckungsgrad aus  
Eigenerzeugung: 18,4 %**

Die Entwicklung im Gasbereich mit einem Absatz an die niederösterreichischen Endkunden von 6.052 GWh auf 5.768 GWh korrespondiert mit dem temperaturbedingt gesunkenen Energiebedarf.

**Gasverkauf: –4,7 %**

Beachtlich stellt sich die Absatzsteigerung von 24,9 % auf 1.411 GWh im Wärmeverkauf dar, die insbesondere auf den erstmaligen Einbezug des bulgarischen Fernwärmerversorgers „TEZ Plovdiv“ seit dem 2. Quartal 2007/08, aber auch auf die seit dem 3. Quartal 2007/08 laufende Dampflieferung von Erzeugungsanlagen am Standort Dürnrrohr an die Bioethanolanlage der Agrana AG zurückzuführen ist. Positiv wirkte auch der kontinuierliche Netzausbau. In Österreich konnte der Wärmeabsatz um 21,2 % auf 1.169 GWh gesteigert werden. Der in Bulgarien erzielte Wärmeverkauf in Höhe von 242 GWh entspricht einem Anteil von 17,2 % am Gesamtwärmeabsatz der EVN.

**Wärmeverkauf: +24,9 %**

Im Segment Energie beliefen sich die Umsatzerlöse auf 1.972,0 Mio EUR, was einer Erhöhung von 16,0 % bzw. 271,3 Mio EUR gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese Entwicklung ergab sich einerseits aus den Steigerungen im Strom- und Wärmeabsatz in Südosteuropa sowie im Wärmeabsatz im heimischen Versorgungsgebiet und andererseits aus Preisanpassungen im Strom-, Gas- und Wärmebereich. Aufgrund stark steigender Aufwendungen für Fremdstrombezug und Energieträger sowie höherer Personal- und sonstiger betrieblicher Aufwendungen konnte das EBIT lediglich um 1,7 % bzw. 2,9 Mio EUR auf 171,2 Mio EUR erhöht werden. Während in den Geschäftsfeldern Vertrieb und Südosteuropa trotz der höheren Absatzpreise Rückgänge im EBIT hingenommen werden mussten, verzeichneten die Geschäftsfelder Erzeugung und Netze Ergebnisanstiege.

**Umsatz: +16,0 %  
EBIT: +1,7 %**

### Business Unit Erzeugung

Das Business Unit Erzeugung umfasst die Stromerzeugung der EVN aus thermischen Produktionskapazitäten, Wasserkraft und Wind. Hinsichtlich der thermischen Erzeugung wird der Optionswert der Kraftwerke – somit im Wesentlichen die Differenz zwischen den Marktpreisen für Strom und den anfallenden Brennstoffkosten – abgebildet. Die Vermarktung des erzeugten Stroms sowie die Primärenergiebeschaffung werden hingegen im Business Unit Vertrieb erfasst. Zukünftig werden die geplanten Erzeugungskapazitäten in Albanien und Bulgarien ebenfalls im Business Unit Erzeugung abgebildet. Dieser Zuordnung folgend sind EVN Enertrag Kavarna OOD, Plovdiv, Bulgarien, („EVN Kavarna“), eine Gesellschaft zur Errichtung eines Windparks in Kavarna, Bulgarien, sowie die at Equity einbezogene Devoll Hydropower SHA, Tirana, Albanien, („Devoll Hydropower“), ein Joint Venture zur Errichtung und zum Betrieb von drei Wasserkraftwerken am Fluss Devoll, Albanien, erfasst.

Finanzkennzahlen	Mio EUR	2008/09 1.–3. Quartal	2007/08 1.–3. Quartal	Veränderung in %	2008/09 3. Quartal	2007/08 3. Quartal	Veränderung in %
Umsatz		109,5	97,0	12,9	37,7	30,0	25,6
Operatives Ergebnis (EBIT)		50,4	41,7	20,9	14,1	9,0	57,3
Ergebnis vor Ertragsteuern		44,2	37,0	19,4	12,0	8,1	47,8
Investitionen		30,7	17,7	73,3	12,1	5,6	–

**Umsatz: +12,9 %**  
**EBIT: +20,9 %**

Die Umsatzentwicklung des Business Unit Erzeugung konnte in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2008/09 von der langfristigen Vermarktungsstrategie sowie dem flexiblen Kraftwerkpark der EVN profitieren; die hohen Marktpreise des Vorjahres ermöglichten trotz eines geringeren Kraftwerkeinsatzes in der Berichtsperiode einen Umsatzanstieg von 12,9 % bzw. 12,5 Mio EUR auf 109,5 Mio EUR. Trotz höherer operativer Aufwendungen – vor allem gestiegene spezifische Einsatzkosten für Primärenergie und höhere Personalaufwendungen – fiel die Steigerung des EBIT um 8,7 Mio EUR auf 50,4 Mio EUR dennoch deutlich aus.

### Steigerung und Diversifikation der Produktionskapazitäten

Von den Investitionen des Business Unit Erzeugung in Höhe von 30,7 Mio EUR entfielen 13,6 Mio EUR auf die Errichtung des Windparks in Bulgarien durch „EVN Kavarna“, der Rest verteilt sich auf Investitionen in bestehende Kapazitäten.

Beim Windparkprojekt Kavarna wurden die Fundamente bis Juni 2009 bereits fertig gestellt, mit der Aufstellung der Windkraftanlagen wird im Herbst 2009 begonnen. Im Bereich des Kraftwerkstandorts Zwentendorf wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Gesamtleistung von etwa 200 kW errichtet. Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgte im Juni 2009. Die Grundsteinlegung für die Errichtung von drei Spitzenlast-Speicherkraftwerken am Fluss Devoll, Albanien, fand Anfang Juni 2009 statt. Mit der erfolgreich bestandenen Druckprobe des Kessels für das Kohlekraftwerk Duisburg-Walsum Anfang Juli 2009 wurde ein wichtiger Meilenstein in der Errichtung der Anlage erreicht. Die Aufnahme der Stromerzeugung ist im Jahr 2010 geplant.

## Business Unit Netze

Das Business Unit Netze, das im Wesentlichen den Betrieb von Strom- und Gasnetzen in Österreich sowie den Kabel-TV- und Telekombereich abbildet, erfasst seit dem 2. Quartal 2008/09 auch das erworbene Tochterunternehmen „B.net“.

Im Bereich des Stromnetzes erfolgte im Rahmen der Tarifrunde per 1. Jänner 2008 entsprechend dem bestehenden Anreizregulierungsmodell keine Senkung der Strom-Netznutzungstarife der EVN. Seit 1. Februar 2008 ist das System der Anreizregulierung auch im Gasbereich in Kraft. Für den Haushaltskunden ergab sich auf Basis der neuen Tarifverordnung eine Reduktion des Entgelts für die Nutzung des Gasnetzes von rund 2,0%. Per 1. Jänner 2009 wurden aufgrund von regulatorischen Bestimmungen die Strom-Netznutzungstarife um durchschnittlich 1,0% und die Gas-Systemnutzungstarife um etwa 7,0% angepasst.

### Anpassung Strom-Netznutzungstarife und Gas-Systemnutzungstarife

Finanzkennzahlen	Mio EUR	2008/09	2007/08	Veränderung in %	2008/09	2007/08	Veränderung in %
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal		3. Quartal	3. Quartal	
Umsatz		364,8	368,2	-0,9	94,9	102,9	-7,8
Operatives Ergebnis (EBIT)		67,3	58,0	16,1	-2,1	0,3	-
Ergebnis vor Ertragsteuern		57,4	47,5	21,1	-5,5	-3,1	-79,5
Investitionen		69,8	84,5	-17,4	32,2	26,9	19,6

Trotz Absatzzrückgängen von 1,6% bzw. 7,8% im Strom- bzw. Gasbereich stiegen vor allem bedingt durch die per 1. Jänner 2009 verordneten Preisanpassungen die Netzerlöse um 1,0% bzw. 2,8 Mio EUR auf 295,4 Mio EUR. Der Kabel-TV- und Telekombereich erzielte durch die Erstkonsolidierung von „B.net“ eine Umsatzsteigerung von 20,4% bzw. 4,3 Mio EUR. Ein vergleichsweise stärkerer Rückgang der sonstigen Umsatzerlöse, bedingt durch die geringere Verrechnung von Konzerndienstleistungen, hatte jedoch per Saldo einen geringfügigen Umsatzrückgang im Business Unit Netze von 0,9% bzw. 3,4 Mio EUR auf 364,8 Mio EUR zur Folge.

**Umsatz: -0,9 %**  
**EBIT: +16,1 %**

Die Erhöhung der Netzerlöse ermöglichte bei nahezu unveränderten energiewirtschaftlichen Aufwendungen einen Anstieg des energiewirtschaftlichen Deckungsbeitrags. Darüber hinaus wirkten sich rückläufige Instandhaltungsaufwendungen sowie gesunkene Personalaufwendungen positiv auf die Entwicklung des EBIT aus. In Summe konnte das EBIT um 16,1% bzw. 9,3 Mio EUR auf 67,3 Mio EUR gesteigert werden.

Um den stetig wachsenden Anforderungen des Markts und der stetig steigenden Stromeinspeisung aus Wind-, Biomasse- und Biogas-Stromerzeugungsanlagen gerecht zu werden, bildeten im Business Unit Netze der Ausbau und die Adaptierung des niederösterreichischen Strom- und Gasnetzes weiterhin den zentralen Investitionsschwerpunkt. So erfolgte im 3. Quartal 2008/09 die Inbetriebnahme des ersten Teilstücks der 110-kV-Leitung „Gänserndorf–Bisamberg“. Der Spatenstich des überregionalen Gasfernleitungsprojekts „Südschiene“ fand im Juli 2009 statt. Bis Ende 2010 wird die 120 km lange Leitung, die von Gänserndorf bis nach Semmering verlaufen wird und ein Investitionsvolumen von 114,0 Mio EUR umfasst, fertiggestellt sein.

### Business Unit Vertrieb

Das Business Unit Vertrieb erfasst die Beschaffung, den Handel mit und den Verkauf von Strom und Gas im Rahmen der EnergieAllianz sowie von Wärme. Rückwirkend per 1. Oktober 2007 wurde das Wärmegeschäft der EVN aus der EVN AG ausgegliedert und in der neu gegründeten EVN Wärme GmbH, Maria Enzersdorf, gebündelt, die fortan für die Belieferung der Kunden mit Wärme, Gas, KWK-Wärme, Biogas-Wärme, solarer Energie und anderen Energieträgern verantwortlich ist.

Finanzkennzahlen	Mio EUR	2008/09	2007/08	Veränderung in %	2008/09	2007/08	Veränderung in %
		1.-3. Quartal	1.-3. Quartal		3. Quartal	3. Quartal	
Umsatz		974,0	811,1	20,1	203,8	169,8	20,1
Operatives Ergebnis (EBIT)		52,2	65,6	-20,4	-19,4	-15,4	-26,5
Ergebnis vor Ertragsteuern		61,1	74,2	-17,7	-18,3	-14,2	-28,9
Investitionen		22,0	1,9	-	9,3	1,8	-

**Umsatz: +20,1 %**  
**EBIT: -20,4 %**

Aufgrund der bereits in den Vorperioden gestiegenen Primärenergiepreise wurden Verkaufspreisanpassungen im Strom-, Gas- und Wärmebereich notwendig, die jedoch das hohe Energiepreinsniveau auf der Beschaffungsseite nur teilweise kompensieren konnten. Diese Anpassungen sowie höhere Vermarktungserlöse aus der Kraftwerkerzeugung und der gestiegene Wärmeabsatz führten trotz Absatzrückgängen im Strom- und Gasbereich zu einer Umsatzsteigerung des Business Unit Vertrieb um 20,1 % bzw. 162,9 Mio EUR auf 974,0 Mio EUR.

Die zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit langfristig ausgerichtete Beschaffungsstrategie der EVN spiegelt den derzeitigen Rückgang der Primärenergiepreise jedoch noch nicht in den Energiebeschaffungskosten wider. Die somit in der Berichtsperiode weiterhin hohen Aufwendungen für Fremdstrombezug und Energieträger sowie ein leichter Anstieg der operativen Aufwendungen führten zu einer Reduktion des EBIT um 20,4 % bzw. 13,4 Mio EUR auf 52,2 Mio EUR.

Die Investitionen im Business Unit Vertrieb beliefen sich auf 22,0 Mio EUR. Neben dem kontinuierlichen Ausbau des Fernwärmenetzes lag der Fokus auf der zügigen Weiterführung der Bauarbeiten an der Wärmetransportleitung zwischen Dürnrohr und St. Pölten.

## Business Unit Südosteuropa

Seit Dezember 2007 erfasst das Business Unit Südosteuropa zusätzlich zu den bulgarischen und mazedonischen Stromversorgern auch die Aktivitäten des bulgarischen Fernwärmeversorgers „TEZ Plovdiv“.

Finanzkennzahlen	Mio EUR	2008/09	2007/08	Veränderung in %	2008/09	2007/08	Veränderung in %
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal		3. Quartal	3. Quartal	
Umsatz		680,7	556,7	22,3	186,2	152,0	22,5
Operatives Ergebnis (EBIT)		1,3	3,0	–58,4	–3,4	2,3	–
Ergebnis vor Ertragsteuern		–20,3	–14,2	–43,1	–8,3	–3,9	–
Investitionen		81,4	121,3	–32,9	27,5	27,5	–0,3

Im Business Unit Südosteuropa führten neben gestiegenen Absatzpreisen auch Netzabsatzsteigerungen von 2,9 % in Bulgarien bzw. 7,3 % in Mazedonien, die in erster Linie aus der erfolgreichen Reduzierung der Netzverluste resultierten, in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2008/09 zu einem Umsatzanstieg von 22,3 % bzw. 124,0 Mio EUR auf 680,7 Mio EUR.

**Umsatz: +124,0 Mio EUR**  
**EBIT: –1,7 Mio EUR**

Korrespondierend dazu ergaben sich gestiegene Fremdstrombezugs- und Energiebeschaffungskosten. Die insgesamt positive energiewirtschaftliche Entwicklung konnte jedoch noch nicht auf das EBIT übertragen werden. Die Aufwendungen für das Instandhaltungsprogramm waren unverändert auf hohem Niveau, und eine Reduktion der Mitarbeiteranzahl konnte die Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen und kollektivvertragliche Anpassungen nicht kompensieren. Anstiege in den Abschreibungen aufgrund des Investitionsprogramms sowie – korrespondierend zum Umsatzanstieg – höhere Forderungsabschreibungen führten dazu, dass sich das EBIT mit 1,3 Mio EUR in etwa auf Vorjahresniveau bewegte.

Im Business Unit Südosteuropa wurden insgesamt 81,4 Mio EUR in den Ausbau der Netz- und Zählertechnik investiert. Neben der Verbesserung der Versorgungssicherheit und -qualität bildete den Schwerpunkt der Investitionen weiterhin die Reduktion der Netzverluste.

Die EVN AG hat am 8. Mai 2009 gegen die Republik Mazedonien zum Schutz ihrer in Mazedonien getätigten Investitionen ein Verfahren gemäß dem „Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Republik Mazedonien über die Förderung und den Schutz von Investitionen“ und gemäß dem „Vertrag über die Energy Charter“ eingeleitet. Hintergrund für diese Ankündigung sind andauernde diskriminierende Maßnahmen der Republik Mazedonien und einzelner Staatsbetriebe gegen EVN in der Republik Mazedonien. Dies betrifft unter anderem Forderungen aus unbezahlten Stromlieferungen aus der Zeit vor der Privatisierung (1995–2004) im Ausmaß von bis zu ca. 93,0 Mio EUR zuzüglich Zinsen, die gegen EVN Macedonia AD, Skopje, Mazedonien, („EVN MKD“), gerichtlich geltend gemacht wurden. „EVN MKD“ wurde zur Zahlung dieser Summe zuzüglich Zinsen erstinstanzlich verurteilt, wogegen „EVN MKD“ am 13. Mai 2009 Berufung erhoben hat.

## Segment Umwelt

Das Segment Umwelt umfasst das Wasser-, Abwasser- und Abfallgeschäft in Niederösterreich und Zentral- und Osteuropa.

Finanzkennzahlen	Mio EUR	2008/09	2007/08	Veränderung in %	2008/09	2007/08	Veränderung in %
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal		3. Quartal	3. Quartal	
<b>Außenumsatz</b>		<b>162,3</b>	<b>115,3</b>	<b>40,8</b>	<b>61,1</b>	<b>39,5</b>	<b>54,6</b>
Innenumsatz		8,3	7,8	6,4	3,1	3,4	-8,2
Operativer Aufwand		-144,2	-104,6	-37,8	-52,3	-33,4	-56,5
<b>EBITDA</b>		<b>26,5</b>	<b>18,5</b>	<b>43,4</b>	<b>12,0</b>	<b>9,5</b>	<b>25,8</b>
Abschreibungen		-10,6	-10,6	-0,5	-3,5	-3,5	-
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>15,8</b>	<b>7,9</b>	<b>-</b>	<b>8,5</b>	<b>6,0</b>	<b>40,2</b>
EBIT-Marge (%) <sup>1)</sup>		9,3	6,4	2,9	13,2	14,1	-0,9
Finanzergebnis		9,3	10,9	-15,1	5,8	4,9	18,5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>25,1</b>	<b>18,8</b>	<b>33,6</b>	<b>14,2</b>	<b>10,9</b>	<b>30,5</b>
Investitionen		54,6	43,1	26,5	22,9	21,6	6,1

1) Ausgewiesene Veränderung in Prozentpunkten

**Umsatz: +47,0 Mio EUR**  
**EBIT: +7,9 Mio EUR**

Das Segment Umwelt konnte in den ersten drei Quartalen 2008/09 eine Steigerung der Umsatzerlöse um 40,8 % bzw. 47,0 Mio EUR auf 162,3 Mio EUR erzielen. Hauptverantwortlich dafür waren vor allem der Bau einer Natriumhypochlorit-Produktionsanlage in Moskau, einer Kläranlage in Ataköy, Türkei, sowie weitere kleinere initiierte Projekte. Bei gleichzeitig projektbedingtem Anstieg des Material- und Betriebsaufwands konnte das EBIT jedoch um 7,9 Mio EUR auf 15,8 Mio EUR verbessert werden.

Die Entwicklung des Finanzergebnisses war bestimmt von geringeren Beiträgen der Zagrebacke otpadne vode d.o.o., Zagreb, Kroatien, („ZOV“), sowie auch durch bewertungsbedingte negative Währungseffekte. Die positive Entwicklung des EBIT wirkte sich entsprechend stärker auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus, das mit 25,1 Mio EUR um 33,6 % bzw. 6,3 Mio EUR über dem Vorjahreswert lag.

**Schwerpunkt der Investitionen:**  
**Thermische Abfallverwertung,**  
**Dürnrohr, und Blockheizkraft-**  
**werke, Moskau**

Die Investitionen wurden von 43,1 Mio EUR auf 54,6 Mio EUR erhöht, wovon der Großteil auf den Ausbau der Linie 3 der Thermischen Abfallverwertungsanlage in Dürnrohr und auf die Blockheizkraftwerke in Moskau entfiel. Auf dem Gelände der bereits fertiggestellten Moskauer Kläranlage in Ljuberzy errichtet WTE mehrere Blockheizkraftwerke zur Strom- und Wärmeerzeugung mit dem aus dem Klärschlamm gewonnenen Biogas. Am Standort der Kläranlage Kurjanovo wurden in der Berichtsperiode die vier Blockheizkraftwerke bereits offiziell eröffnet. Die Betriebsführung für die Dauer von mindestens 15 Jahren erfolgt ebenfalls durch WTE.

**Überregionale Trinkwasser-**  
**Verbindung in Niederösterreich**

Im Mai 2009 erfolgte in Weinern der Spatenstich für die etwa 40 km lange, überregionale Trinkwasser-Verbindungsleitung vom Wein- ins Waldviertel, die innerhalb der nächsten zwei Jahre fertiggestellt wird.

**Kläranlage in Kohtla-Järve,**  
**Estland, in Betrieb**

Ebenfalls im Mai 2009 wurden Kläranlagen mit einer Kapazität von über 220.000 Einwohnerwerten in Kohtla-Järve, Estland, in Betrieb genommen. Mit diesen Projekten baute WTE ihre Marktführerschaft im baltischen Wasserver- und Abwasserentsorgungssektor aus.

**Neuer Auftrag: Schlamm-**  
**behandlungsanlage in Litauen**

Im Juni 2009 erhielt WTE den Auftrag zur schlüsselfertigen Errichtung und Erweiterung einer Schlammbehandlungsanlage auf der Kläranlage Siauliai, nordwestlich von Vilnius, Litauen. Das Projekt mit einer

Kapazität von 200.000 Einwohnerwerten hat ein Investitionsvolumen von 20,0 Mio EUR. WTE wird neben Planung, Lieferung und Montage der Gesamtanlage nach deren Inbetriebnahme für ein Jahr die technische Betriebsführung begleiten und unterstützen.

Auch in Montenegro setzt WTE ihren Erfolgskurs fort. Bereits seit 2008 betreibt WTE eine von ihr neu errichtete Meerwasserentsalzungsanlage, mit deren Hilfe während der sommerlichen Spitzenzeiten die Trinkwasserversorgung gewährleistet wird. Im Juli 2009 erhielt WTE nun den Zuschlag zur Planung, zum Bau, zur Finanzierung und zum Betrieb eines komplexen Abwasserentsorgungssystems mit einer Gesamtkapazität von 130.000 Einwohnerwerten für die Gemeinde Budva. Das als BOOT-Modell geführte Projekt mit einem Investitionsvolumen von etwa 65,0 Mio EUR wird ab 2014 über eine Laufzeit von 30 Jahren von WTE betrieben.

**Neuer Auftrag:  
Abwasserentsorgungssystem  
in Budva, Montenegro**

### Segment Strategische Beteiligungen und Sonstiges

Die Strategischen Beteiligungen dieses Segments umfassen im Wesentlichen die Beteiligungen an BEGAS – Burgenländische Erdgasversorgungs-Aktiengesellschaft, („BEGAS“), Eisenstadt, Burgenländische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (BEWAG), („BEWAG“), Eisenstadt, „RAG“ und Österreichische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (Verbund), Wien.

Finanzkennzahlen	Mio EUR	2008/09	2007/08	Veränderung in %	2008/09	2007/08	Veränderung in %
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal		3. Quartal	3. Quartal	
<b>Außenumsatz</b>		<b>15,9</b>	<b>26,6</b>	<b>-40,3</b>	<b>5,0</b>	<b>13,9</b>	<b>-64,2</b>
Innenumsatz		47,5	43,2	10,1	15,5	13,7	13,1
Operativer Aufwand		-69,9	-79,2	11,7	-22,4	-34,6	35,1
<b>EBITDA</b>		<b>-6,5</b>	<b>-9,4</b>	<b>30,9</b>	<b>-2,0</b>	<b>-7,1</b>	<b>71,3</b>
Abschreibungen		-1,4	-1,3	-4,6	-0,5	-0,4	-12,0
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>-7,9</b>	<b>-10,7</b>	<b>26,5</b>	<b>-2,5</b>	<b>-7,5</b>	<b>66,7</b>
EBIT-Marge (%) <sup>1)</sup>		-12,5	-15,4	2,9	-12,2	-27,2	15,0
Finanzergebnis		66,5	90,5	-26,5	17,5	14,7	18,5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>58,6</b>	<b>79,7</b>	<b>-26,5</b>	<b>15,0</b>	<b>7,3</b>	<b>-</b>
Investitionen		0,9	1,1	-21,0	0,4	0,5	-20,8

1) Ausgewiesene Veränderung in Prozentpunkten

Nachdem das Vorjahr von einmalig zu verrechnenden Kundenprojekten geprägt war, reduzierten sich im Segment Strategische Beteiligungen und Sonstiges sowohl die Umsatzerlöse als auch der operative Aufwand deutlich. Das negative EBIT reduzierte sich aufgrund geringerer operativer Aufwendungen per Saldo um 2,8 Mio EUR auf -7,9 Mio EUR.

**Umsatz: -10,7 Mio EUR  
EBIT: +2,8 Mio EUR**

Das Finanzergebnis war weiterhin geprägt durch ein rückläufiges Beteiligungsergebnis, bei dem eine Erhöhung der Dividende der Verbundgesellschaft den Rückgang der Ergebnisbeiträge der at Equity einbezogenen Unternehmen – im Besonderen jenen der „RAG“ – nicht kompensieren konnte (siehe Seite 23, Zusammensetzung Beteiligungsergebnis). Das sonstige Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber der Vergleichsperiode zwar, blieb jedoch aufgrund marktwertbedingter Veränderungen finanzieller Vermögenswerte im Gefolge der Finanz- und Wirtschaftskrise noch immer negativ. Insgesamt reduzierte sich das Finanzergebnis um 24,0 Mio EUR auf 66,5 Mio EUR. Korrespondierend dazu verringerte sich auch das Ergebnis vor Ertragsteuern deutlich auf 58,6 Mio EUR.

## Konzern-Zwischenbericht nach IAS 34

<b>Konzern-Bilanz</b>	Mio EUR	30.6.2009	30.9.2008	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte		360,3	357,5	0,8
Sachanlagen		2.550,1	2.392,0	6,6
At Equity einbezogene Unternehmen		618,6	641,5	-3,6
Andere finanzielle Vermögenswerte		1.471,9	1.723,5	-14,6
Übrige langfristige Vermögenswerte		597,5	597,9	-0,1
		<b>5.598,4</b>	<b>5.712,4</b>	<b>-2,0</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte		125,4	97,6	28,5
Kurzfristige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		664,3	569,4	16,7
Liquide Mittel		368,2	256,9	43,3
		<b>1.157,9</b>	<b>923,9</b>	<b>25,3</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>6.756,2</b>	<b>6.636,3</b>	<b>1,8</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Grundkapital		300,0	300,0	-
Kapitalrücklagen		108,4	108,4	-
Gewinnrücklagen		1.666,3	1.551,0	7,4
Neubewertungsrücklage gem. IFRS 3		7,1	7,1	-
Bewertungsrücklage gem. IAS 39		782,3	1.012,0	-22,7
Währungsumrechnungsrücklage		-4,2	2,1	-
Eigene Aktien		-8,0	-4,8	-69,1
Anteile der Aktionäre der EVN AG		2.851,9	2.975,9	-4,2
Anteile anderer Gesellschafter		216,9	232,5	-6,7
		<b>3.068,8</b>	<b>3.208,5</b>	<b>-4,4</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		1.801,5	1.358,9	32,6
Latente Steuerverbindlichkeiten		349,3	420,0	-16,8
Langfristige Rückstellungen		462,1	456,4	1,3
Vereinnahmte Baukosten- und Investitionszuschüsse		377,3	354,3	6,5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		64,0	65,7	-2,5
		<b>3.054,2</b>	<b>2.655,3</b>	<b>15,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		43,8	153,9	-71,5
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		73,3	60,5	21,2
Lieferantenverbindlichkeiten		244,7	283,7	-13,8
Kurzfristige Rückstellungen		86,5	96,4	-10,3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		185,0	178,0	3,9
		<b>633,3</b>	<b>772,5</b>	<b>-18,0</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>6.756,2</b>	<b>6.636,3</b>	<b>1,8</b>

<b>Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>	Mio EUR	2008/09 1.–3. Quartal	2007/08 1.–3. Quartal	Veränderung in %	2008/09 3. Quartal	2007/08 3. Quartal	Veränderung in %
Umsatzerlöse Energie		1.972,0	1.700,7	16,0	466,3	424,2	9,9
Umsatzerlöse Umwelt		162,3	115,3	40,8	61,1	39,5	54,6
Umsatzerlöse Strategische Beteiligungen und Sonstiges		15,9	26,6	-40,3	5,0	13,9	-64,2
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>2.150,2</b>	<b>1.842,6</b>	<b>16,7</b>	<b>534,6</b>	<b>477,6</b>	<b>11,9</b>
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen		15,5	10,7	44,5	6,2	0,2	-
Sonstige betriebliche Erträge		45,7	43,8	4,2	13,7	14,1	-2,9
Fremdstrombezug und Energieträger		-1.329,2	-1.080,2	-23,0	-313,0	-271,7	-15,2
Material- und Betriebsaufwand		-198,9	-191,2	-4,0	-74,1	-75,2	1,6
Personalaufwand		-240,2	-221,7	-8,4	-80,8	-77,5	-4,3
Abschreibungen		-145,7	-135,3	-7,7	-52,3	-43,9	-19,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-118,2	-103,3	-14,4	-39,2	-28,8	-36,0
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>179,2</b>	<b>165,4</b>	<b>8,3</b>	<b>-4,8</b>	<b>-5,2</b>	<b>7,5</b>
Beteiligungsergebnis		84,8	110,9	-23,5	15,2	16,9	-9,9
Zinserträge		35,8	37,5	-4,4	10,4	11,7	-11,2
Zinsaufwendungen		-65,4	-62,2	-5,3	-19,7	-20,0	1,5
Sonstiges Finanzergebnis		-10,1	-13,9	27,4	7,9	1,7	-
<b>Finanzergebnis</b>		<b>45,1</b>	<b>72,2</b>	<b>-37,6</b>	<b>13,8</b>	<b>10,3</b>	<b>34,2</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>224,3</b>	<b>237,7</b>	<b>-5,6</b>	<b>9,0</b>	<b>5,1</b>	<b>76,3</b>
Ertragsteuern		-32,1	-18,8	-71,2	1,9	4,9	60,5
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>192,1</b>	<b>218,9</b>	<b>-12,2</b>	<b>11,0</b>	<b>10,0</b>	<b>9,4</b>
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		16,5	28,9	-42,9	4,1	7,5	-44,8
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN AG (Konzernergebnis)		175,6	190,0	-7,6	6,8	2,5	-
<b>Ergebnis je Aktie<sup>1)</sup></b>	EUR	<b>1,07</b>	<b>1,16</b>	<b>-7,6</b>	<b>0,04</b>	<b>0,02</b>	<b>-</b>

1) Verwässert ist gleich unverwässert

<b>Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung</b>	Mio EUR	2008/09 1.–3. Quartal	2007/08 1.–3. Quartal	Veränderung absolut	Veränderung %	2006/07 1.–3. Quartal
Ergebnis vor Ertragsteuern		224,3	237,7	-13,4	-5,6	280,9
Unbare Ergebniskomponenten		176,2	139,1	37,0	26,6	101,2
<b>Cash Flow aus dem Ergebnis</b>		<b>400,4</b>	<b>376,8</b>	<b>23,6</b>	<b>6,3</b>	<b>382,1</b>
<b>Cash Flow aus dem operativen Bereich</b>		<b>195,2</b>	<b>354,2</b>	<b>-159,0</b>	<b>-44,9</b>	<b>170,2</b>
<b>Cash Flow aus dem Investitionsbereich</b>		<b>-324,4</b>	<b>-189,5</b>	<b>-134,9</b>	<b>-71,2</b>	<b>-176,2</b>
<b>Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich</b>		<b>191,3</b>	<b>-140,4</b>	<b>331,7</b>	<b>-</b>	<b>16,1</b>
<b>Cash Flow gesamt</b>		<b>62,0</b>	<b>24,3</b>	<b>37,7</b>	<b>-</b>	<b>10,1</b>
<b>Liquide Mittel am Anfang der Periode</b>		<b>94,1</b>	<b>54,4</b>	<b>39,8</b>	<b>73,2</b>	<b>76,8</b>
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>		<b>156,2</b>	<b>78,7</b>	<b>77,6</b>	<b>98,6</b>	<b>86,9</b>

<b>Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals</b>		Mio EUR	Anteile der Aktionäre der EVN AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
<b>Stand 30.9.2007</b>			<b>2.788,0</b>	<b>226,7</b>	<b>3.014,7</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern</b>					
	Währungsdifferenzen		-0,3	-	-0,3
	Marktbewertung von Wertpapieren		489,7	-	489,7
	Cash Flow Hedges		28,6	-	28,6
	At Equity einbezogene Unternehmen		8,5	-	8,5
<b>Summe direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern</b>			<b>526,5</b>	<b>-</b>	<b>526,5</b>
	Ergebnis nach Ertragsteuern 2007/08		190,0	28,9	218,9
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>			<b>716,5</b>	<b>28,9</b>	<b>745,4</b>
	Dividende 2006/07		-61,3	-1,6	-62,9
<b>Stand 30.6.2008</b>			<b>3.443,2</b>	<b>254,1</b>	<b>3.697,2</b>
<b>Stand 30.9.2008</b>					
			<b>2.975,9</b>	<b>232,5</b>	<b>3.208,5</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern</b>					
	Währungsdifferenzen		-6,3	-	-6,3
	Marktbewertung von Wertpapieren		-206,9	-	-206,9
	Cash Flow Hedges		-9,5	-	-9,5
	At Equity einbezogene Unternehmen		-13,3	-	-13,3
<b>Summe direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern</b>			<b>-236,0</b>	<b>-</b>	<b>-236,0</b>
	Ergebnis nach Ertragsteuern 2008/09		175,6	16,5	192,1
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>			<b>-60,4</b>	<b>16,5</b>	<b>-43,9</b>
	Aktienwerb von vollkonsolidierten Unternehmen		-	-1,0	-1,0
	Dividende 2007/08		-60,3	-35,0	-95,3
	Erwerb eigener Aktien		-3,3	-	-3,3
	Kapitaleinzahlungen von Minderheitengesellschaftern		-	3,8	3,8
<b>Stand 30.6.2009</b>			<b>2.851,9</b>	<b>216,9</b>	<b>3.068,8</b>

<b>Segmentergebnis nach Geschäftsbereichen</b>	Mio EUR	Energie		Umwelt		Strategische Beteiligungen und Sonstiges		Konsolidierung		Summe	
		2008/09 1.-3. Qu.	2007/08 1.-3. Qu.	2008/09 1.-3. Qu.	2007/08 1.-3. Qu.	2008/09 1.-3. Qu.	2007/08 1.-3. Qu.	2008/09 1.-3. Qu.	2007/08 1.-3. Qu.	2008/09 1.-3. Qu.	2007/08 1.-3. Qu.
<b>Außenumsatz</b>		<b>1.972,0</b>	<b>1.700,7</b>	<b>162,3</b>	<b>115,3</b>	<b>15,9</b>	<b>26,6</b>	-	-	<b>2.150,2</b>	<b>1.842,6</b>
Innenumsatz		16,1	14,0	8,3	7,8	47,5	43,2	-72,0	-65,0	-	-
Operativer Aufwand		-1.682,5	-1.422,2	-144,2	-104,6	-69,9	-79,2	71,2	64,2	-1.825,3	-1.541,9
<b>EBITDA</b>		<b>305,7</b>	<b>292,5</b>	<b>26,5</b>	<b>18,5</b>	<b>-6,5</b>	<b>-9,4</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,8</b>	<b>324,9</b>	<b>300,8</b>
Abschreibungen		-134,5	-124,2	-10,6	-10,6	-1,4	-1,3	0,8	0,8	-145,7	-135,3
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>171,2</b>	<b>168,3</b>	<b>15,8</b>	<b>7,9</b>	<b>-7,9</b>	<b>-10,7</b>	-	-	<b>179,2</b>	<b>165,4</b>
EBIT-Marge (%)		8,6	9,8	9,3	6,4	-12,5	-15,4	-	-	8,3	9,0
Finanzergebnis		-28,8	-23,8	9,3	10,9	66,5	90,5	-1,9	-5,3	45,1	72,2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>142,4</b>	<b>144,5</b>	<b>25,1</b>	<b>18,8</b>	<b>58,6</b>	<b>79,7</b>	<b>-1,9</b>	<b>-5,3</b>	<b>224,3</b>	<b>237,7</b>
<b>Investitionen<sup>1)</sup></b>		<b>203,8</b>	<b>225,4</b>	<b>54,6</b>	<b>43,1</b>	<b>0,9</b>	<b>1,1</b>	<b>-10,0</b>	-	<b>249,3</b>	<b>269,7</b>

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

<b>Segmentergebnis nach Regionen</b>	Mio EUR	Österreich		Südosteuropa		Mittel- und Osteuropa		Summe	
		2008/09 1.-3. Qu.	2007/08 1.-3. Qu.	2008/09 1.-3. Qu.	2007/08 1.-3. Qu.	2008/09 1.-3. Qu.	2007/08 1.-3. Qu.	2008/09 1.-3. Qu.	2007/08 1.-3. Qu.
Umsatzerlöse		1.355,1	1.216,8	680,7	556,7	114,4	69,1	2.150,2	1.842,6
Operatives Ergebnis (EBIT)		175,3	166,7	1,2	3,0	2,7	-4,3	179,2	165,4
Investitionen <sup>1)</sup>		140,5	142,2	94,9	121,3	13,8	6,1	249,3	157,7

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

## Anhang zum Konzern-Zwischenbericht

### Grundsätze der Rechnungslegung

#### Berichterstattung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss der EVN AG wurde in Anwendung von §245a UGB nach den Vorschriften aller am 30. September 2008 vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten und anzuwendenden Richtlinien der IFRSs sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Dementsprechend wurde der Konzern-Zwischenbericht der EVN AG für die am 30. Juni 2009 endende Zwischenberichtsperiode in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Vom Wahlrecht nach IAS 34, einen verkürzten Anhang zu erstellen, wurde Gebrauch gemacht. Somit enthält dieser Konzern-Zwischenbericht im Einklang mit IAS 34 einen gegenüber dem Jahresabschluss verkürzten Berichtsumfang sowie ausgewählte Informationen und Angaben zum Berichtszeitraum und sollte daher gemeinsam mit dem Geschäftsbericht vom 30. September 2008 gelesen werden. Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden, soweit nicht anders vermerkt, zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die Abschlüsse der in den Konzern-Zwischenbericht einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Oktober 2008 veröffentlichten Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 mit dem Titel „Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten“ erlauben unter seltenen Umständen und, sofern eine kurzfristige Verkaufs- oder Rückkaufsabsicht nicht weiter besteht, eine Umklassifizierung nicht-derivativer finanzieller Vermögenswerte aus der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ in die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“. Nach der Verordnung (EG) Nr. 1004/2008 vom 15. Oktober 2008 wird die derzeitige Finanzmarktkrise als ein seltener Umstand betrachtet.

EVN hat im Einklang mit diesen Änderungen im kurzfristigen Bereich ausgewiesene Wertpapiere in Höhe von 23.367,5 TEUR, die als „zu Handelszwecken gehalten“ eingestuft worden waren, zum 11. November 2008 mit dem zu diesem Zeitpunkt aktuellen Marktwert in die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ umkategorisiert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 30. September 2008 werden abgesehen von dieser Änderung unverändert angewendet.

#### Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Witterungsbedingte Schwankungen in Produktion und Absatz sind besonders im Segment Energie zu verzeichnen. Aufgrund dieser Abhängigkeit des Energiegeschäfts von der Witterung werden im 2. Halbjahr eines Geschäftsjahres grundsätzlich geringere Ergebnisse erzielt. Der Umweltbereich ist ebenso durch saisonale Effekte geprägt. Der Baubeginn vieler Großprojekte wird witterungsbedingt im Frühjahr gestartet. Die ersten beiden Quartale des Geschäftsjahres sind somit im Umweltsegment in der Regel umsatzschwächer als das 2. Halbjahr. Dadurch wird der Saisonalität des Energiegeschäfts zwar grundsätzlich entgegengewirkt, trotzdem kann es jedoch bei Großprojekten zu Schwankungen in der Umsatz- und Ergebnisrealisierung kommen, die vom jeweiligen Baufortschritt abhängen.

#### Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzern-Zwischenbericht wurde keiner externen prüferischen Durchsicht unterzogen.

## Konsolidierung

### Konsolidierungsmethoden

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IAS 27. Dementsprechend sind zum 30. Juni 2009 einschließlich der EVN AG als Muttergesellschaft 26 inländische und 27 ausländische Tochterunternehmen als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen (30. September 2008: 25 inländische und 26 ausländische Tochterunternehmen). Die Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen erfolgt quotaal. Assoziierte Unternehmen werden at Equity einbezogen. Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt unwesentlich ist, werden nicht konsolidiert. 36 (30. September 2008: 28) verbundene Unternehmen wurden aufgrund dieser untergeordneten Bedeutung nicht einbezogen.

### Konsolidierungskreis

Veränderungen des Konsolidierungskreises	Voll-konsolidiert	Quoten-konsolidiert	Equity-konsolidiert	Summe
<b>30.9.2008</b>	<b>51</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>68</b>
Neugründungen und Erstkonsolidierungen	1	1	2	4
Unternehmenserwerbe	2	–	–	2
Verschmelzung	–1	–	–	–1
<b>30.6.2009</b>	<b>53</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>73</b>
davon ausländische Unternehmen	27	–	4	31

Im Oktober 2008 erfolgte die Gründung der „EVN Kavarna“, eine 70,0 %-ige Beteiligung der evn naturkraft Erzeugungs- und Verteilungs GmbH, Maria Enzersdorf, zum Zweck der Errichtung eines Windparks mit einer Gesamtkapazität von 25 Windkraftanlagen bzw. 50 MW in Kavarna, Bulgarien. Die Gesamtinvestitionssumme beläuft sich auf knapp 95,0 Mio EUR. Mit den Bauarbeiten wurde im Oktober 2008 begonnen, die Inbetriebnahme des Windparks ist für Ende 2009 geplant.

Mit der Unterzeichnung des Anteilskaufvertrags am 25. Februar 2009 erfolgte zu einem Kaufpreis von 22.014,6 TEUR die vollständige Übernahme des burgenländischen Kabelnetzbetreibers „B.net“ sowie der Dataservice GmbH, Eisenstadt, („Dataservice“), durch die Kabelsignal AG, Maria Enzersdorf. „Data-service“ wurde in weiterer Folge als übertragende Gesellschaft mit „B.net“ als übernehmender Gesellschaft verschmolzen.

Die Wertermittlung des Sachanlagevermögens war zum Quartalsstichtag noch nicht abgeschlossen. Folgende vorläufige Auswirkungen zum Fair Value ergeben sich durch die Unternehmenserwerbe und die damit verbundenen Erstkonsolidierungen auf die Konzern-Bilanz:

Auswirkungen von Unternehmenserwerben	TEUR	2008/09	2007/08 <sup>1)</sup>
Langfristige Vermögenswerte		61.152,0	35.259,5
Kurzfristige Vermögenswerte		4.598,7	6.258,1
		<b>65.750,7</b>	<b>41.517,6</b>
Eigenkapital		20.801,4	25.552,8
Langfristige Schulden		32.438,7	5.769,2
Kurzfristige Schulden		12.510,6	10.195,6
		<b>65.750,7</b>	<b>41.517,6</b>

1) Beinhaltet den Erwerb von „TEZ Plovdiv“ mit 14.12.2007

Die bereits im August 2008 gegründete EAA Erdgas Mobil GmbH, Wien, („EAA-EGM“), an der EVN über die EnergieAllianz Austria GmbH, Wien, („EAA“), 45,0 % hält, wurde im 1. Quartal 2008/09 erstmalig aufgrund von Wesentlichkeit als Bestandteil des „EAA“-Teilkonzerns quotal in den Konzern-Zwischenbericht der EVN AG einbezogen. Das Engagement der „EAA-EGM“ als 100 %-Tochter der „EAA“ liegt in der Errichtung, der Belieferung und in weiterer Folge dem Ausbau von Erdgastankstellen sowie deren Wartung und Instandhaltung insbesondere in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland.

Die im Dezember 2008 als Joint Venture zwischen der EVN Abfallverwertung Niederösterreich GmbH, Maria Enzersdorf, und der Entsorgungslogistik Austria GmbH, Wien, gegründete AUL Abfallumladelogistik Austria GmbH, Maria Enzersdorf, dient der Errichtung und dem Betrieb von Müllumladestationen sowie der Erbringung von Dienstleistungen auf den Gebieten der Abfallsammlung, der Abfalltransport- und der Umladelogistik. Der Anteil von EVN beträgt 50,0 %, der Einbezug der Gesellschaft in den Konzern-Zwischenbericht erfolgt at Equity.

Das zwischen EVN und Statkraft AS, Oslo, Norwegen, gegründete Joint Venture „Devoll Hydropower“, an dem beide Unternehmen 50,0 % halten, widmet sich der gemeinschaftlichen Planung und Konstruktion sowie dem Betrieb von drei Wasserkraftwerken am albanischen Fluss Devoll. Mit einer Gesamtkapazität von 340 MW, einer durchschnittlichen Produktion von 1.000 GWh und einer Gesamtinvestitionssumme von 950,0 Mio EUR stellt dieses Vorhaben das größte seiner Art in Europa dar. Der Einbezug erfolgt at Equity.

### Ausgewählte Anhangsangaben

Die Position andere finanzielle Vermögenswerte umfasst Anteile an verbundenen und at Equity einbezogenen Unternehmen, die mangels Wesentlichkeit nicht konsolidiert werden, sowie Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von unter 20,0 %, soweit diese nicht at Equity einbezogen sind. Die Umbuchungen in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2008/09 betreffen die im Einklang mit den Änderungen von IAS 39 und IFRS 7 im 1. Quartal 2007/08 durchgeführte Umklassifizierung von im kurzfristigen Bereich ausgewiesenen Wertpapieren in Höhe von 23.367,5 TEUR, die bis zu diesem Zeitpunkt als „zu Handelszwecken gehalten“ eingestuft worden waren, in die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“. Zum Quartalsstichtag sind Aktien börsennotierter Unternehmen mit einem Kurswert von 1.455.234,3 TEUR (30. September 2008: 1.707.661,3 TEUR) enthalten. Bei den anderen in dieser Position enthaltenen Beteiligungen in Höhe von 16.648,5 TEUR (30. September 2008: 15.842,9 TEUR) handelt es sich um nicht-börsennotierte Gesellschaften.

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Entwicklung der anderen finanziellen Vermögenswerte	TEUR	Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	Sonstige Beteiligungen	Summe
<b>Bruttowert 30.9.2008</b>		<b>12.284,6</b>	<b>376.446,6</b>	<b>388.731,2</b>
Zugänge		212,6	147,2	359,7
Zugänge durch Unternehmenserwerbe		455,9	–	455,9
Abgänge		–17,5	–	–17,5
Umbuchungen		–	23.367,5	23.367,5
<b>Bruttowert 30.6.2009</b>		<b>12.935,6</b>	<b>399.961,3</b>	<b>412.896,9</b>
<b>Kumulierte Wertänderungen 30.9.2008</b>		<b>–5.431,5</b>	<b>1.340.204,5</b>	<b>1.334.772,9</b>
Zuschreibungen		7,5	–	7,5
Wertminderungen		–	–275.794,5	–275.794,5
<b>Kumulierte Wertänderungen 30.6.2009</b>		<b>–5.424,0</b>	<b>1.064.410,0</b>	<b>1.058.986,0</b>
<b>Nettowert 30.9.2008</b>		<b>6.853,1</b>	<b>1.716.651,1</b>	<b>1.723.504,2</b>
<b>Nettowert 30.6.2009</b>		<b>7.511,6</b>	<b>1.464.371,3</b>	<b>1.471.882,8</b>

Im Zuge des in der 79. ordentlichen Hauptversammlung genehmigten Rückkaufprogramms wurden 534.864 Stück eigene Aktien (das sind 0,33 % des Grundkapitals; 30. September 2008: 278.035 Stück eigene Aktien bzw. 0,17 % des Grundkapitals) mit einem Anschaffungswert von 8.037,8 TEUR und einem Kurswert zum Stichtag von 6.327,4 TEUR (30. September 2008: Anschaffungswert von 4.753,9 TEUR bzw. Kurswert von 4.167,7 TEUR) erworben. Dieses Programm wurde auf Grund der Genehmigung eines neuen Aktienrückkaufprogramms durch die 80. ordentliche Hauptversammlung der EVN AG vom 15. Jänner 2009 vorzeitig beendet. Von der neuen Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Die Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien entwickelte sich daher wie folgt:

<b>Entwicklung der Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien</b>	Stückaktien	Eigene Aktien	In Umlauf befindliche Aktien
<b>1.10.2007</b>	<b>40.881.455</b>	–	<b>40.881.455</b>
Aktiensplit Verhältnis 1:4	122.644.365	–	122.644.365
Kauf eigener Aktien	–	–278.035	–278.035
<b>30.9.2008</b>	<b>163.525.820</b>	<b>–278.035</b>	<b>163.247.785</b>
Kauf eigener Aktien	–	–256.829	–256.829
<b>30.6.2009</b>	<b>163.525.820</b>	<b>–534.864</b>	<b>162.990.956</b>

Die Zahl der in Umlauf befindlichen Aktien zum gewichteten Durchschnitt, die als Basis für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie herangezogen wird, beläuft sich zum 30. Juni 2009 auf 163.016.639 Stück (30. September 2008: 163.488.927 Stück). Aus den eigenen Aktien stehen der EVN AG keine Rechte zu, sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Dividendenauszahlung an die Aktionäre der EVN AG für das Geschäftsjahr 2007/08 in Höhe von 60.306,6 TEUR bzw. 0,37 EUR je Aktie wurde in der 80. Hauptversammlung am 15. Jänner 2009 zugestimmt. Ex-Dividendentag war der 20. Jänner 2009, die Ausschüttung an die Aktionäre der EVN AG erfolgte am 27. Jänner 2009.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzten sich zum Quartalsstichtag wie folgt zusammen:

#### Langfristige Finanzverbindlichkeiten

	Nominal- verzinsung (%)	Laufzeit	Nominale	Buchwert 30.6.2009 (TEUR)	Buchwert 30.9.2008 (TEUR)	Fair Value 30.6.2009 (TEUR)
JPY-Anleihe	5,200	1994–2014	8,0 Mrd JPY	59.021,7	50.440,0	69.178,7
EUR-Anleihe	5,250	2001–2011	262,9 Mio EUR	266.237,3	251.973,8	274.993,7
CHF-Anleihe	3,625	2009–2014	250,0 Mio CHF	162.609,2	–	168.277,1
EUR-Anleihe	5,000	2009–2016	28,5 Mio EUR	28.211,5	–	28.528,5
EUR-Anleihe	5,250	2009–2017	150,0 Mio EUR	148.036,4	–	149.070,0
EUR-Anleihe	5,250	2009–2019	30,0 Mio EUR	29.273,3	–	28.590,0
JPY-Anleihe	3,130	2009–2024	12,0 Mrd JPY	77.349,6	–	84.932,5
Summe Anleihen				770.738,9	302.413,8	803.570,4
Langfristige Bankdarlehen	1,00–8,77	bis 2031	–	1.030.725,5	1.056.474,3	1.030.725,5
<b>Summe</b>				<b>1.801.464,4</b>	<b>1.358.888,1</b>	<b>1.834.295,9</b>

EVN hat im laufenden Geschäftsjahr erfolgreich fünf Unternehmensanleihen begeben, davon eine im vorangegangenen Quartal. Neben der Rückzahlung von fällig werdenden Verbindlichkeiten dienen diese

in erster Linie zur Finanzierung der geplanten zukünftigen Investitionsprojekte sowie der mittel- und langfristigen Absicherung der Liquidität.

Im Bereich der langfristigen Bankdarlehen standen den laufenden Tilgungen und einer teilweisen Rückzahlung der syndizierten Kreditlinie vor allem Kreditziehungen, für die Finanzierung der Kapazitätssteigerung der Müllverbrennungsanlage in Dürnrohr und die teilweise Aufbringung der Eigenmittelanteile für das Kraftwerk Walsum, gegenüber. Ein weiterer Anstieg der Position ergab sich durch den erstmaligen Einbezug von „B.net“.

Die mit 2,43 % verzinsten CHF-Obligation mit einem Volumen von 200,0 Mio CHF, die unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen war, wurde am 10. Juni 2009 planmäßig getilgt.

Das Beteiligungsergebnis, das die Ergebnisanteile der at Equity einbezogenen Unternehmen sowie Dividenden von nicht konsolidierten Gesellschaften umfasst, entwickelte sich wie folgt:

#### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

<b>Zusammensetzung Beteiligungsergebnis</b>	TEUR	<b>2008/09 1.–3. Quartal</b>	2007/08 1.–3. Quartal
„RAG“ <sup>1)</sup>		27.700,5	56.045,8
EconGas GmbH, Wien, („EconGas“)		8.397,7	7.933,0
„ZOV“; Zagrebacke otpadne vode – upravlanje i pogon d.o.o., Zagreb		3.924,6	5.858,6
„BEGAS“; „BEWAG“ <sup>2)</sup>		–1.393,8	2.908,1
Sonstige		–841,5	–2.950,8
<b>Ergebnis at Equity einbezogene Unternehmen</b>		<b>37.787,5</b>	<b>69.794,7</b>
Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (Verbund), Wien		42.116,8	35.617,5
Sonstige		4.913,7	5.441,2
<b>Ergebnis aus anderen Beteiligungen</b>		<b>47.030,4</b>	<b>41.058,7</b>
<b>Beteiligungsergebnis</b>		<b>84.817,9</b>	<b>110.853,4</b>

1) 75 % der „RAG“ werden indirekt über die vollkonsolidierte RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien, (EVN-Anteil 50,05%), gehalten, die restlichen 25 % durch die at Equity in den Konzern-Zwischenbericht der EVN einbezogene EESU Holding GmbH, Wien, (EVN-Anteil 49,95 %).

2) Jeweils 49 % an „BEWAG“ und „BEGAS“ werden indirekt über die Burgenland Holding Aktiengesellschaft, Eisenstadt, (EVN-Anteil 73,63 %), gehalten.

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Konzernergebnisses (= Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN AG am Ergebnis nach Ertragsteuern) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien von 163.016.639 Stück (30. Juni 2008: 163.525.820 Stück) ermittelt. Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch potenzielle Aktien aufgrund von Aktienoptionen und Wandelanleihen auftreten. Für EVN bestehen jedoch keine derartigen Aktien, sodass das unverwässerte Ergebnis je Aktie ident mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie ist. Auf Basis des Konzernergebnisses von 175.588,5 TEUR (30. Juni 2008: 189.960,2 TEUR) errechnet sich zum Quartalsstichtag 30. Juni 2009 ein Ergebnis je Aktie von 1,07 EUR (30. Juni 2008: 1,16 EUR).

Die Dividendeneinnahmen sowie Zinsein- und -auszahlungen werden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet. Die Zinseinzahlungen beliefen sich auf 34.131,7 TEUR (Vorjahr: 37.478,2 TEUR), Zinsauszahlungen wurden in Höhe von 63.234,6 TEUR (Vorjahr: 62.177,5 TEUR) geleistet. Die Auswirkungen der Unternehmenserwerbe in Höhe von 20.827,0 TEUR (Vorjahr: 35.021,8 TEUR) wurden im Cash Flow aus dem Investitionsbereich dargestellt. Die Dividendenauszahlung an die Aktionäre der EVN AG in Höhe von 60.306,6 TEUR (Vorjahr: 61.322,2 TEUR) wird als Teil des Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich ausgewiesen.

#### Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung

## Sonstige Angaben

### Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen neben den Hauptgesellschaftern NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH, St. Pölten, und EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Deutschland, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Angehörige sowie sämtliche at Equity einbezogenen Unternehmen. Bis auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich gegenüber dem letzten Konzernabschluss keine Veränderungen.

Im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit steht EVN mit zahlreichen Unternehmen im Lieferungs- und Leistungsaustausch. Darunter befinden sich auch Unternehmen, die at Equity in den Konzern-Zwischenbericht einbezogen werden. Mit e&t Energie Handelsgesellschaft m.b.H, Wien, („e&t“), wurden langfristige Dispositionen über den Vertrieb bzw. die Beschaffung von Elektrizität getroffen. Ebenso wurden mit „EconGas“ langfristige Bezugsverträge über Erdgas abgeschlossen. Es besteht weiters eine Kooperationsvereinbarung mit „BEGAS“ betreffend gaswirtschaftliche Leistungen. Mit NÖKOM NÖ Telekom Service Gesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf, existieren langfristige Nutzungsverträge über die Bereitstellung von Lichtwellenleitern. Die Transaktionen mit sämtlichen at Equity einbezogenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Transaktionen mit at Equity einbezogenen Unternehmen</b>	TEUR	<b>2008/09 1.–3. Quartal</b>	2007/08 1.–3. Quartal
Umsatzerlöse		228.748,3	195.430,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen		635.985,5	491.894,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		101.822,2	123.402,3 <sup>1)</sup>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.630,5	59.686,3 <sup>1)</sup>

1) Wert zum 30.9.2008

### Sonstige Verpflichtungen und Risiken

Die sonstigen Verpflichtungen und Risiken verringerten sich gegenüber dem 30. September 2008 um 223.419,9 TEUR auf 693.201,2 TEUR. Dieser Rückgang resultiert zum Großteil aus einer Verringerung der Garantien für Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit Energiegeschäften. Dagegen wirkten die Veränderung der Garantien im Zusammenhang mit dem Betrieb bzw. der Errichtung von Kraftwerken sowie die Veränderung des Bestellobligos für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhend.

Die Verringerung der Garantien für Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit Energiegeschäften resultiert aus einer Umstellung der Berechnungssystematik zu Gunsten von „e&t“ betreffend die abgegebenen Garantien. Die Eventualverbindlichkeiten werden hierfür nunmehr nicht mehr in Höhe des Nominalvolumens, sondern in Höhe des tatsächlichen Risikos angesetzt. Dieses Risiko bemisst sich an Veränderungen zwischen vereinbartem Preis und aktuellem Marktpreis, wobei sich bei Beschaffungsgeschäften ein Risiko nur bei gesunkenen Marktpreisen und bei Absatzgeschäften ein Risiko nur bei gestiegenen Marktpreisen ergibt. Dementsprechend kann sich das Risiko aufgrund von Marktpreisänderungen nach dem Stichtag entsprechend verändern. Das der Bewertung zugrundeliegende Nominalvolumen der Garantien betrug per 30. Juni 2009 355.019,3 TEUR.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Quartalsstichtag 30. Juni 2009 und der Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts am 27. August 2009 kam es zu keinen wesentlichen Ereignissen.

# Die EVN Aktie

Der unerwartet starke Wachstumsrückgang im letzten Quartal 2008 und die Talfahrt der Konjunktur im 1. Quartal 2009 haben zu einem weiteren Einbruch des Investitionsklimas geführt. Die Notenbanken sind sich der Tragweite der Krise bewusst und agieren entsprechend; allen voran versucht die US-Notenbank Federal Reserve mit ihrer Nullzinspolitik dieser Entwicklung gegenzusteuern. Die Europäische Zentralbank hat von Oktober 2008 bis Anfang Mai 2009 die Leitzinsen in mehreren Schritten insgesamt um 3,25 Prozentpunkte auf 1,00 % gesenkt.

Die weltweite Wirtschaftskrise hat sich in der Berichtsperiode Oktober 2008 bis Juni 2009 negativ auf die wichtigsten Aktienindizes ausgewirkt: Der Euro Stoxx 50 bzw. der deutsche Aktienindex DAX verloren 21,0 % bzw. 17,5 % an Wert. Der ATX verzeichnete einen Verlust von 24,2 %; begründet wird dieser überdurchschnittliche Rückgang nach wie vor hauptsächlich mit dem Engagement vieler in Wien notierter Unternehmen in Zentral- und Osteuropa. Der für die EVN AG relevante Branchenindex Dow Jones Euro Stoxx Utilities verzeichnete im Vergleichszeitraum einen Rückgang von 25,5 %.

Die finanz- und fiskalpolitischen Maßnahmen der Regierungen scheinen in den letzten Monaten ihre Wirkung zu entwickeln. In der Periode März bis Juni 2009 konnten die Aktienmärkte aufgrund der ersten Hinweise auf eine Stabilisierung der Weltkonjunktur in der zweiten Jahreshälfte 2009 eine starke Performance aufweisen. Der Euro Stoxx 50 und der DAX stiegen von März bis Juni um 16,0 % bzw. 17,8 %, und der ATX legte sogar um 23,7 % zu.

Per 23. März 2009 erfolgte die Wiederaufnahme der EVN Aktie in den Wiener Leitindex ATX. Nach einem Rückgang von 21,1 % in der Berichtsperiode Oktober 2008 bis Juni 2009 schloss die EVN Aktie per 30. Juni 2009 mit einem Kurs von 11,83 EUR. Ihre Kursentwicklung war damit besser als die des ATX und des relevanten Branchenindex. In der Periode März bis Juni hat die EVN Aktie um 9,0 % zugelegt.

Die Marktkapitalisierung der EVN AG betrug per Ultimo Juni 2009 1,9 Mrd EUR. Das Handelsvolumen in EVN Aktien hat sich zuletzt auf etwas niedrigerem Niveau, verglichen mit der vorjährigen Vergleichsperiode, bei einem durchschnittlichen Tagesumsatz von 65.812 Stück (Einmalzählung) stabilisiert. Infolge der Wiederaufnahme der EVN Aktie in den ATX und guter Performance der Wiener Börse in der Periode März bis Juni stieg der Umsatz der EVN Aktie gegenüber dem Vorquartal an.

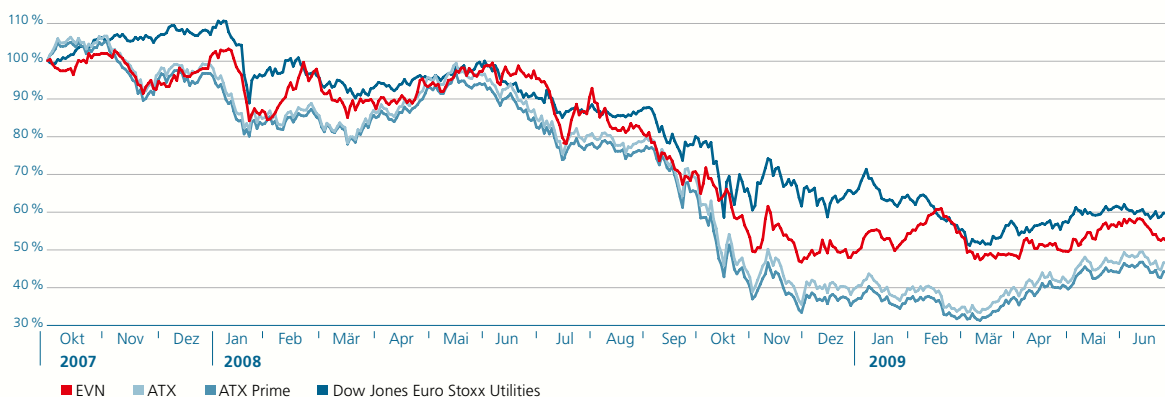
Das Umsatzvolumen an der Wiener Börse beläuft sich auf 143,0 Mio EUR (Einmalzählung), was einem Anteil von 0,55 % am Gesamtumsatz der Wiener Börse entspricht. Die Gewichtung der EVN Aktie im ATX lag per Ende Juni 2009 bei 1,64 %.

## Einbruch des Investitionsklimas

### EVN Aktie – Indexgewichtung 30. Juni 2009

ATX	_____	1,64 %
WBI		
(Wiener Börse Index)	_____	3,07 %

## Kursentwicklung der EVN Aktie im relativen Vergleich



<b>EVN Aktie – Performance</b>		<b>2008/09</b>	2007/08	2006/07
		<b>1.–3. Quartal</b>	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal
Kurs per Ultimo Juni <sup>1)</sup>	EUR	11,83	22,00	23,06
Höchstkurs <sup>1)</sup>	EUR	16,00	23,38	23,87
Tiefstkurs <sup>1)</sup>	EUR	10,11	18,85	20,38
Aktienumsatz <sup>2)</sup>	Mio EUR	143	309	337
Durchschnittlicher Tagesumsatz <sup>1) 2)</sup>	Stück	65.812	76.228	83.028
Anteil am Gesamtumsatz <sup>2)</sup>	%	0,55	0,50	0,57
Börsekaptalisierung per Ultimo Juni	Mio EUR	1.935	3.598	3.771

1) Infolge des Aktiensplits per 17.4.2008 im Verhältnis 1:4 wurden die Werte für 2006/07 angepasst.  
2) Wiener Börse, Einmalzählung

### Ermächtigung der 80. ordentlichen Hauptversammlung zum Aktienrückkauf

Die Hauptversammlung hat in ihrer ordentlichen Sitzung am 15. Jänner 2009 den Vorstand ermächtigt, auf Inhaber lautende Stückaktien bis höchstens 10 % des Grundkapitals während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung zu erwerben und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Von der neuen Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht (siehe Seite 21–22, Erläuterungen zur Konzern-Bilanz).

### Unveränderte Aktionärsstruktur

In den ersten drei Quartalen 2008/09 veränderte sich die Aktionärsstruktur der EVN AG nicht; 51 % der Aktien werden von der NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH, St. Pölten, gehalten, zweitgrößter Aktionär ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit einem Anteil von > 35 %. Die restlichen < 14 % befinden sich in Streubesitz.

### EVN Aktie – Basisinformation

Grundkapital	300.000.000,00 EUR
Stückelung	163.525.820 nennwertlose Stückaktien
ISIN-Wertpapierkennnummer	AT0000741053
Ticker-Symbole	EVNV.VI (Reuters); EVN AV (Bloomberg); AT; EVN (Dow Jones); EVNVY (ADR)
Börsenotierung	Wien
ADR-Programm; Depository	Sponsored Level I ADR programme (5 ADR = 1 Aktie); The Bank of New York Mellon
Ratings	A2, negative (Moody's); A–, negative (Standard & Poor's)

## Finanzkalender<sup>1)</sup>

Jahresergebnis 2008/09	10.12.2009
81. ordentliche Hauptversammlung	21.1.2010
Ex-Dividendentag	26.1.2010
Dividendenzahltag	29.1.2010
Ergebnis 1. Quartal 2009/10	25.2.2010
Ergebnis 1. Halbjahr 2009/10	27.5.2010
Ergebnis 1.–3. Quartal 2009/10	26.8.2010
Jahresergebnis 2009/10	16.12.2010

1) vorläufig

# EVN AG

## Direktion

EVN Platz  
2344 Maria Enzersdorf  
Telefon +43 2236 200-0  
Telefax +43 2236 200-2030

## Investor Relations

Dr. Klára Székffy  
Telefon +43 2236 200-12745  
Telefax +43 2236 200-82745  
investor.relations@evn.at

## Service-Telefon für Anleger

0800 800 200

## Service-Telefon für Kunden

0800 800 100

## Informationen im Internet

[www.evn.at](http://www.evn.at)  
[www.investor.evn.at](http://www.investor.evn.at)  
[www.verantwortung.evn.at](http://www.verantwortung.evn.at)

## Online-Aktionärsbrief

<http://finanzberichte.evn.at/2008-09/qb/3>

greenprint\*  
klimaneutral gedruckt

Dieses Druckprodukt wurde auf umweltfreundlichem Papier gedruckt. Es enthält mind. 50 % FSC-zertifizierten Zellstoff. Die Produktion erfolgte mit Strom aus erneuerbaren Energieträgern unter Berücksichtigung der strengen Öko-Richtlinien von greenprint\*. Die bei der Papier- und Druckproduktion entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden durch Erwerb von Gold Standard Zertifikaten neutralisiert. Der Beitrag fließt in ein vom WWF ausgewähltes Klimaschutzprojekt in Indien. Gedruckt und gebunden in Österreich durch gugler cross media.

